



55. Jahrgang, Nummer 4, Amras, im Dezember 2019

Das Ambraser Heldenbuch

Der wichtigste Kodex für Literatur des deutschen Mittelalters

Univ.-Prof. Dr. Mario Klarer

Das Ambraser Heldenbuch ist nach seinem langjährigen Aufbewahrungsort Schloss Ambras benannt, wo es vom späten 16. Jahrhundert bis zu seiner Übersiedlung nach Wien während der Napoleonischen Kriege am Beginn des 19. Jahrhunderts Teil der Ambraser Sammlung war. Heute befindet sich der Prachtkodex unter den Prunkstücken der Österreichischen Nationalbibliothek (Abbildung Titelbild).

Von Kaiser Maximilian I. um 1504 in Auftrag gegeben stellt es die wichtigste Sammelhandschrift zur deutschen Literatur des Mittelalters dar. Das Heldenbuch beinhaltet 25 deutschsprachige mittelalterliche Erzählungen der ritterlich-höfischen Kultur wie zum Beispiel das bekannte Nibelungenlied. 15 dieser Texte sind ausschließlich – also unikal – im Ambraser Heldenbuch überliefert. Dazu zählen so zentrale Texte der mittelhochdeutschen Literatur wie Moriz von



Bildnachweis: ÖNB/Wien, Cod. ser. nov. 2663, fol. Vv

Craün, Kudrun oder Erec. Ohne das Ambraser Heldenbuch wären diese Texte für immer verloren gegangen. Trotz seiner großen Bedeutung birgt das Heldenbuch wie andere große Kunstwerke auch, noch viele Rätsel, Ungereimtes, Unlogisches und Fragwürdiges:

Entstehungsgeschichte

Bereits die Entstehungsgeschichte des Heldenbuchs ist mit zahlreichen Mythen verbunden. Inwiefern die imposanten Freskenzyklen auf Schloss Runkelstein in Südtirol Kaiser Maximilian I. zur Auftragserteilung des Heldenbuchs bewogen haben, ist noch nicht gänzlich geklärt. Kaiser Maximilian I. veranlasste nach einem Besuch auf Runkelstein, scheinbar zutiefst beeindruckt von den dargestellten Helden, die Restauration der Fresken. 1502 beauftragte Maximilian I. zudem einen Schreiber, das „hel(l)denpuch an der Etsch“ abzuschreiben und 1504 begann der Bozner Zöllner Hans Ried seine Arbeit am 243 Pergamentblätter um-

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2020



fassenden, beidseitig beschriebenen, Ambraser Heldenbuch.

Medium

Das Material oder Medium des Heldenbuchs erscheint für die Zeit der Herstellung zwischen 1504 bis 1516 unzeitgemäß. 50 Jahre nach Erfindung des Buchdrucks einen handgeschriebenen großformatigen Kodex in diesem Umfang in Auftrag zu geben, stellt sich gegen den fortschrittlichen Stand der Buchtechnik am Beginn des 16. Jahrhunderts. Auch Papier hat Pergament, welches beim Heldenbuch zum Einsatz kam, schon lange als vorherrschendes Textmedium abgelöst. Der Rückgriff Maximilians auf ein überkommenes Medium und Handwerk kann im Grunde mit heutigen Hobbyfotografen verglichen werden, die trotz ausgereifter Digitalfotografie lieber auf analoge Techniken mit Negativ und Fotopapier zurückgreifen.

Sprache

Unzeitgemäß am Textspeicher Ambraser Heldenbuch erscheint auch, dass Hans Ried die Texte aus dem 12. und 13. Jahrhundert nicht in ihrem ursprünglich mittelhochdeutschen Wortbestand abgeschrieben hat. Vielleicht sollte dem Kaiser die Lektüre dieser schwer verständlichen alten Texte durch eine modernere oder modernisierende Sprache erleichtert werden. Aufgrund dieser „Übersetzungsarbeit“ Rieds haben Generationen von Textherausgebern versucht, ausgehend von den frühneuhochdeutschen Versionen im Heldenbuch, die unikal überlieferten Texte in ihren mittelhochdeutschen Urzustand zurückzuübersetzen. Alle verbindlichen Textausgaben der unikal im Heldenbuch überlieferten Werke wie Moriz von Craün, Kudrun oder Erec sind also Rekonstruktionen möglicher mittelhochdeutscher Vorlagen, von denen Hans Ried ‚abgeschrieben‘ haben könnte. Leider sind alle diese Vorlagen verloren, weshalb das Heldenbuch als Textquelle so einzigartig und wichtig ist.

Schreiber

Es ist auch aus heutiger Sicht ungewöhnlich, aber dennoch bezeichnend, dass Maximilian einen Zöllner mit der Niederschrift dieser Textsammlung beauftragt hat. Dass der Bozner Hans Ried diese Arbeit vielleicht als willkommene

Abwechslung von seinen unangenehmen Aufgaben als Zöllner sah, zeigt eine sehr persönliche Notiz, die sich gegen Ende seines Zollrevers findet: „Die Wagner, Vnd Sämer [...] schelten mich, vnd den Gegenzöllner schmächtlich, lauffen vnns an mit werhaffter handt, vnd troren vnns gar graussamlich, müessen darnach von den Bürgern, Iren Wirten hie, auch veracht, vnd verunglimpft sein, also werden wir von Yederman verschmächt, vnd verhasst.“ Rieds Betätigungsfeld als Schreiber war nicht primär auf literarische Texte ausgerichtet, sondern vielmehr auf Dienstreverse, Register und Urkunden. Im Ambraser Heldenbuch findet sich so eine Sprache, die eine Zwitterstellung zwischen frühneuhochdeutscher Kanzleisprache und mittelhochdeutschem literarischem Sprachgebrauch einnimmt.

Um die Mechanismen oder Regeln der Ried'schen Anverwandlung mittelhochdeutscher Texte systematisch zu erfassen, ist es notwendig, die Textgestalt der Werke im Ambraser Heldenbuch zeichengetreu darzustellen. Dies ist unter anderem die Aufgabe des dreijährigen goldigital-Projekts „Ambraser Heldenbuch: Transkription und wissenschaftliches Datenset“ (Projektleitung Mario Klarer), das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gefördert wird, und des Projekts „Maximilian-goes-digital“ (Projektleitung Mario Klarer), das Stadt Innsbruck und Land Tirol im Rahmen des Maximilianjubiläums 2019 finanzieren. Über die in den Projekten angefertigten allographischen, d.h. zeichengetreuen Transkriptionen, wird eine breite Textbasis sowohl für computerlinguistische als auch editionsphilologische Arbeiten bereitgestellt.

Bebilderung

Aber nicht nur die Sprache des Heldenbuchs, sondern auch die Inhalte der Sammelhandschrift erscheinen aus heutiger Sicht widersprüchlich. Auf dem Titelbild des Heldenbuchs sieht man zunächst, wie zu erwarten, Ritter in Rüstungen – in anderen Worten, Helden. Bereits wenige Blätter weiter wird klar, dass die weiteren Buchillustrationen mit Blumen und Insekten ganz andere Schwerpunkte setzen. Dazwischen finden sich einige wenige Darstellungen von Frauen, Männern sowie engelartigen Wesen, die alle ebenfalls keinerlei heldenhafte Züge besitzen. Die Illuminationen würden viel eher zu einem der

vielen mittelalterlichen oder frühneuzeitlichen Kräuter- oder Heilpflanzenbücher passen. Die Abbildungen erscheinen daher kaum als Illustrationen zum Text, sondern nehmen eher den paradoxen Charakter inhaltlicher Kontrapunkte an. Mit Abbildungen der Tier- und Pflanzenwelt des alpinen Raums sowie einigen heimischen Handlungsschauplätzen weist dieses Literaturdenkmal einen starken Tirolbezug auf. In einer Computerinstallation in der Hofburg in Innsbruck, die für das Maximilian-Jahr erstellt wurde, kann man in einem Quiz heimische Pflanzen im Heldenbuch wie „Schusternageln“ oder „Himmelschlüssel“ erraten. Wer das Heldenbuch im wahrsten Sinn „begreifen“ möchte, kann dies in einer digital-analogen Installation im Goldenen Dachl erfahren. Hier kann in einem Faksimile des Heldenbuchs geblättert werden, während auf die Buchseiten Zusatzinformationen in Form von Animationen projiziert werden.

Gattung

Das Ambraser Heldenbuch ist nicht nur in Bezug auf seine bildlichen Inhalte widersprüchlich, sondern auch im Hinblick auf die Texte innerhalb des Kodex. Die Sammelhandschrift umfasst natürlich Heldenepen wie zum Beispiel das Nibelungenlied oder Iwein; aber es beinhaltet auch schwankartige Dichtungen wie den Pfaffen Amis des Strickers, der alles andere als heldenhafte Züge aufweist und sogar Episoden der später populären Narrendichtung Till Eulenspiegel vorwegnimmt. Meier Helmbrecht, ein weiterer Text im Heldenbuch, erscheint wiederum wie eine mittelalterliche Version des Don Quijote mit einem ins Kriminelle tendierenden Mochteger-Ritters als Protagonisten. Viele Texte im Heldenbuch sind also auf den ersten Blick nur schwer mit Heldentum in Verbindung zu bringen bzw. erweisen sich schlussendlich als Parodien bzw. Kritik falschverstandener Ritterlichkeit oder Heldenhaftigkeit.

Das Ambraser Heldenbuch ist auch anachronistisch und paradox, weil es ritterliche Ideale zu einer Zeit propagiert und höfische Epik thematisiert, als das Rittertum in seiner mittelalterlichen Form an Existenzberechtigung verlor oder bereits verloren hatte. Maximilian selbst ist bestes Beispiel dieses Umbruchs, weshalb er gerne in der populären Kultur als ‚letzter Ritter und erster Kanonier‘ be-

zeichnet wird. Vielleicht sind daher Texte wie Meier Helmbrecht oder Pfaffe Amis, die um die Kehrseiten von Heldentum kreisen, Ausdruck dieser Verunsicherung Maximilians und seines Zeitalters.

Textarten

Mit seinen 25 Werken stellt das Heldenbuch eine der umfangreichsten Sammlungen mittelalterlicher deutschsprachiger Literaturdenkmäler dar. Zwei Drittel dieser Texte sind, wie bereits erwähnt, Unikate und damit ausschließlich im Heldenbuch überliefert. Maximilian war sich wohl kaum bewusst, dass sein Heldenbuch so viele Texte für die Nachwelt bewahren würde. Es hätte ihm aber si-

cherlich gefallen, da sein Kulturschaffen und alle seine künstlerischen Auftragswerke, wie er es selbst im Weißkunig ausdrückte, der „gedachtnus“ verpflichtet waren. Gemeint ist damit Gedächtnis im Sinne von Andenken und Erinnerung. Im Fall des Ambraser Heldenbuchs war es Wissen über Geschichte – oder *istory*, wie Maximilian es nannte –, das es für das kulturelle Gedächtnis der Zukunft zu bewahren galt. ‚Geschichte‘ oder ‚Geschichten‘ vermengen sich hier auf eine Art und Weise, die natürlich unserem modernen Geschichtsbewusstsein nur teilweise entspricht.

Viele Rätsel rund um den Kodex werden wohl noch weiterbestehen, womit das Ambraser Heldenbuch auch lang-

fristig nicht Gefahr läuft, die Aura eines großen und rätselhaften Kunstwerks zu verlieren. Bei wem nun jedoch das Interesse geweckt wurde, einige weitere Geheimnisse zu lüften, dem lege ich den kürzlich erschienenen Sammelband *Kaiser Maximilian I. und das Ambraser Heldenbuch* (Herausgegeben von Mario Klarer; Böhlau 2019) ans Herz, in welchem zahlreiche neue Erkenntnisse präsentiert werden. Des Weiteren ist eine 11-bändige gedruckte Gesamttranskription des Ambraser Heldenbuchs in Ausarbeitung, die erstmals dem Manuskriptbild eine zeichengetreue Abschrift der Heldenbuchtexte gegenüberstellt.

25-Jahr-Jubiläum Tiroler Schnapsprämierung

© DIE FOTOGRAFEN



Anton und Monika Steixner bzw. Toni Nagiller wurden vielfach ausgezeichnet

Tiroler Liköre und Schnäpse sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Kein Wunder, denn die heimischen Brennereien stellen hochprozentige Erzeugnisse von besonders erlesener Qualität her. Das bestätigen die Ergebnisse der 25. Tiroler Schnapsprämierung. 721 Brände und Liköre von 135 Brennereien aus dem ganzen Land stellten sich der internationalen Fachjury – ein Rekord! 502 Produkte dürfen das begehrte Etikett „Prämierter Tiroler Edelbrand 2019“ tragen.

Und mit Stolz kann berichtet werden, dass zu diesen ausgezeichneten Betrieben schon seit Jahren der Ho-

ferbauer Anton Nagiller und Anton & Monika Steixner von der „Brennerei“ gehören. Die beiden Edelbrandsommeliers Anton und Monika Steixner sowie Anton Nagiller (Tiroler Schnapsroute) sind Beispiele für den Innovationsgeist und der kontinuierlichen Weiterentwicklung im qualitativen wie im technischen Bereich und man kann auf diese Betriebe zurecht stolz sein.

Familie Klingler Landessieger „Tierwohlpreis“

Da viele Menschen heute keinen Bezug mehr zum Thema Tierhaltung haben, war die Landwirtschaftskammer Tirol in diesem Schwerpunktjahr

bemüht, die Bevölkerung über Tierhaltung und Tierwohl zu informieren und schuf erstmals einen „Tierwohlpreis“. Jeder viehhaltende Betrieb konnte sich, unabhängig von Tiergattung, Betriebsgröße oder Betriebsform bewerben. Fazit: Über 80 Betriebe bewarben sich! Diese wurden dann von einer Expertenkommission besichtigt. Schließlich wurden je drei Regionssieger sowie ein Landessieger gekürt.

Das Ergebnis ist sehr erfreulich: Familie Klingler vom „Eichhof“ in Ampass wurde zum Landessieger gekürt. Die Freude war naturgemäß groß: „Für uns ist diese Auszeichnung eine Bestätigung

unserer Arbeit. Wir bemühen uns sehr, dass es allen Tieren gut geht und wir ihnen mit der Wertschätzung begegnen, die ihnen zusteht. Das geht auch manchmal zu Lasten des Profits, aber das ist es uns wert“, so Robert Klingler. Auf ihrem „Eichhof“ hält die Familie rund 100 Ziegen, sowie Hühner und Schweine. Die Ziegenmilch wird zur Verarbeitung nach Rotholz geliefert, das Kitzfleisch über Qualitätsprogramme der Agrarmarketing Tirol und direkt ab Hof vermarktet.

Herzliche Gratulation zur Auszeichnung „Tierwohlpreis 2019“ der Landwirtschaftskammer Tirol!



Die Landessieger des Tierwohlpreises 2019

© DIE FOTOGRAFEN

Die neue Fahne des Trachtenvereins – mehr als ein Stück Stoff



Einzug zur Fahnenweihe am Stecherplatz

2018 mussten wir leider feststellen, dass der Zustand unserer alten Vereinsfahne durch die Verwendung immer schlechter geworden war und wir hier großen Handlungsbedarf hatten. Wir haben die 1951 geweihte Fahne schon zwei Mal, in den 80er und 2000er Jahren saniert. Hier wurde die Fahne gereinigt und gestärkt. Dabei blieb aber die Grundsubstanz immer dieselbe. Deshalb holten wir nun bei zwei Firmen eine fachmännische Meinung ein, ob und wie eine Renovierung Sinn machen würde.

Die möglichen Lösungen hätten das Bild der alten Fahne zerstört, und es wäre ein „harter Mix“ aus alten und neuen Teilen geworden. So haben wir uns die Anschaffung einer neuen Fahne zum Ziel gesetzt. Am Anfang wussten wir noch nicht, was auf uns zukommt. Mit wieviel Geld und Zeitaufwand mussten wir rechnen? Würden wir Unterstützung bekommen? War es überhaupt möglich, eine moderne und zugleich traditionelle Fahne zu erstellen, die zu unserem Verein passt?

Für die Abwicklung der anstehenden Aufgaben haben wir ein kleines Team zusammengestellt, wobei wir unser Mitglied Christian Bramböck als künstlerischen Beirat gewinnen konnten. Weiters arbeitete in diesem Team unser Ehrenobmann Herbert Ullmann mit, der mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung einen wertvollen Beitrag leisten konnte.

Nach einer kurzen Marktrecherche haben wir mit der Firma Fahnen Gärtner aus Mittersill den perfekten Partner für die Gestaltung und Umsetzung der neuen Fahne gefunden. Sie erfüllten genau unsere Vorstellungen, in dem sie moderne Elemente und Tradition verbinden konnten. Mit ihrer jahrelangen Profession auf diesem Gebiet, waren nur wenige Sitzungen nötig. Im Zuge einer Werksbesichtigung in Mittersill haben wir das Design dann bereits finalisieren können. Es gibt zwei Seiten der Fahne, eine Weltliche und eine Kirchliche.

Auf der kirchlichen Seite ist das Bild der Pfarrkirche Amras zu sehen, welches von Christian Bramböck gemalt wurde. Zusätzlich zeigt sie die hl. Notburga, die

in einer speziellen Technik umgesetzt wurde. Und zwar wurde ein Bild unserer Statue mit Stick versehen, so dass sich eine plastische Figur ergibt. Am unteren Eck der Fahne ist das Amraser Stadtteilwappen zu sehen.

Auf der weltlichen Seite ist das Schloss Ambras abgebildet. Es handelt sich dabei ebenfalls um ein Gemälde von Christian Bramböck. Rechts davon ist ein Bild von unserem Mitglied Lukas Dworschak zu sehen. Es handelt sich um einen Tänzer plus zwei Mädchen, die gerade den Meraner Dreier tanzen. Dieses Bild wurde komplett gestickt.

Zahlreiche kleine Details wurden liebevoll eingearbeitet, wie zum Beispiel das Vereinslogo im Fahnenstapel. Es wurden hier moderne Techniken benutzt, um eine neue, traditionell wirkende Fahne zu schaffen.

Nun war es noch an uns, uns für die Finanzierung einzusetzen. Erfreulicherweise erhielten wir hier Subventionen von Stadt und Land. Aber besonders gefreut hat uns natürlich die Unterstützung unserer Gönnerfamilie Charlotte & Anton Steixner sen. Diesen Dank dafür drückt ein großes Fahnenmutterband aus, das im Stil perfekt auf die Fahne abgestimmt ist.

Weiters konnten wir Helga Nevinny als Fahnenpatin gewinnen und haben von ihr ein Patinnenband bekommen.

Um die Anschaffung dieser besonderen Fahne auch gebührend zu feiern und die Fahne festlich einzuweihen, blieb uns nun zu überlegen, welcher Rahmen passend wäre. Ein Volksfest, das fast 24 Stunden dauerte, so wie es bei der Fahnenweihe 1951 stattfand, war wohl etwas zu hoch gegriffen. Damals, am 13.05.1951, knallten um 5.00 Uhr Früh bereits die ersten Pöller. Um 9.30 Uhr erfolgte dann der Einzug zur Feldmesse. Anschließend an die Fahnenweihe schlugen Abt Hieronymus Triendl, Fahnenpatin Hella Fuchs (Hotelierin des Golfhotels Igls), Fahnenmutter Agnes Paller (Windeler) und Fahnenbraut Julie Rienzner (Huater-Hundsichler), Patenverein, Obmann Hans Ullmann und Fähnrich Anton Steixner die Ehrennägeln an die Fahnenstange. Es folgten Gedichte und die Anbringung der Fahnenbänder. Weiters verlieh die Fahnenpatin noch Erinnerungsbänder, bevor dann

FOTO: MARKUS KARL



*Stolz auf die neue Fahne –
Künstler Christian Bramböck und
Fähnrich Kurt Ullmann*



Neues Ehrenmitglied des Trachtenvereins Hans Steixner (Hotel Charlotte)

das Festmahl beim Gasthof Kapeller stattfand. Um 14.00 Uhr folgte dann ein Festumzug und anschließend ein Gartenkonzert der Amraser Musik. Weiter ging das Programm mit Wertungstanz der fremden Vereine. Das Fest mit dem Tanz im Freien dauerte dann bis 5.00 Uhr früh.

Für uns war klar, dass es kein so ausgiebiges Fest werden musste, aber dass es schon ein Fest für alle Mitglieder und Freunde sein sollte. Nie in Frage stand allerdings das Datum: Wir wollten es am Notburgasonntag (15.09.2019) stattfinden lassen. Dies entsprach dann auch unserem Zeitplan mit der Firma Fahnen Gärtner.

Nach längeren Überlegungen stand dann fest, dass wir den Tag unserer Fahnenweihe mit einem landesüblichen Empfang, begleitet von der Schützenkompanie, der Musikkapelle Amras und unseren befreundeten Fahnenabordnungen beginnen möchten.

Wir nutzten diese Gelegenheit auch noch, ein Vereinsfoto machen zu lassen. Bereits seit einiger Zeit hatten wir uns das zum Ziel gesetzt, aber es fehlte immer der richtige Zeitpunkt. Da wir wussten, dass bei einer Fahnenweihe viele unserer Mitglieder anwesend sein würden und wir hier einen tollen Rahmen hatten, trafen wir uns bereits um 7.15 Uhr um ein Foto machen zu lassen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wir sind sehr stolz darauf. Wir bedanken uns bei unserem Fotografen Andreas Gänsluckner, der selbst als Plattler einen guten Blick für Vereinsfotos bewies.

Um 08.30 Uhr erfolgte der landesübliche Empfang am Feuerwehrplatz. Neben der Schützenkompanie und der Musikkapelle waren auch Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehr Amras, des

Bezirks- und Landestrachtenverbandes und aus 5 befreundeten Trachtenvereinen anwesend. Auch Ehrengäste durften wir begrüßen wie z.B: Landesrat Johannes Tratter, Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber, Landtagsabgeordnete Martina Nowara, Stadtparteiobmann Christoph Appler, Obmann des Landestrachtenverbandes Oswald Gredler, Obmann des Bezirkstrachtenverbandes Innsbruck Sigggi Dietl, Sprecher des Traditionsforums Franz Hitzl und unseren Ehrenobmann Herbert Ullmann.

Wir bedanken uns für diese Wertschätzung und freuten uns, dass wir dann in einem tollen Umzug zum Festplatz am Stecherplatz marschieren konnten. Bei Kaiserwetter war die heilige Messe durch Pfarrer Patrick Christof Busskamp OPraem und die Fahnenweihe mehr als festlich. Bei der Fahnenweihe wurde die neue Fahne von der Fahnenpatin Helga Nevinny an den Fähnrich Kurt Ullmann übergeben.

Besonders feierlich war der anschließende Fahnenruß aller anwesenden Fahnen und die Überreichung der Erinnerungsbänder durch unsere Fahnenpatin. Nach den Grußworten der Ehrengäste erfolgte ein kleiner Umzug zum Hotel Charlotte mit Defilierung vor dem Stecherplatz. Im Garten des Hotels Charlotte wurden wir schon mit einem Sektempfang erwartet. Unsere Kinder- und Jugendgruppe zeigte bei strahlendem Sonnenschein einen tollen Auftritt. Bis in den Abend hinein wurde dann mit der Unterhaltung von „Alpencocktail“ gefeiert. Und so konnten wir diesen besonderen Anlass gebührend ausklingen lassen.

Wir möchten uns in diesem Zuge auch sehr bei der Familie Mayr bedanken, dass die wunderschöne Feldmesse auf dem Stecherplatz stattfinden konnte.

Ein weiterer großer Dank gilt Hans Steixner, der uns nicht nur im Zuge der Anschaffung unserer Fahne, sondern auch bei der Gestaltung unseres Festes unterstützte. Er stand mit Rat und Tat zur Seite und sorgte dafür, dass das Fest in seinem Garten mehr als ein würdiger Rahmen werden konnte.

Wir bedanken uns auch bei allen, die uns bei der Durchführung des Festes unterstützt haben, wie z.B. Bernhard Egger für die Beschallung während der Messe und für die Unterhaltung beim Hotel Charlotte. Aber auch bei allen Gästen und Mitwirkenden – wir sind stolz, dass wir mit sovielen Freunden feiern konnten und mit unserer Fahne ein wunderschönes Zeichen setzen können, dass die Tradition in Amras am Leben ist.

**Jacqueline Hundsbichler
Thomas Weitzer**



Die Ehrengäste bei der Fahnenweihe

Leben mit Wasser ist wie Weihnachten



Mit Kolleginnen aus dem Krankenhaus

Passend zur weihnachtlichen Ausgabe des „Amraser Boten“ lautete der Auftrag der Redaktion, sich diesbezüglich mit einem Beitrag einzubringen. Liebe Leser, sie wissen, es gibt zuhauf Bücher mit passenden Geschichten, die alljährlich bei diversen Weihnachtsfeiern, bei den Senioren, in Schulen und Kindergärten vorgelesen werden – lustige, halbblutige und nachdenklich stimmende, je nach dem zu beglückenden Klientel. Die Leserschaft des Amraser Boten ist anspruchsvoll und hat sich ebenfalls eine Weihnachtsgeschichte „verdient“. Sie spielt zwar im Sommer 2019, hat vordergründig nur wenig mit dem Fest zu tun, es lässt sich jedoch bei genauerem Hinschauen und erst ganz am Ende ein Bogen spannen:

Es waren einmal drei junge Damen, davon zwei aus Amras: Kathrin Oberhuber und Christina Mayr. Lassen wir sie kurz von ihrem Abenteuer erzählen:

„Wir, Kathrin Oberhuber, Christina Mayr und Wimmer Theresa, sind in der Ausbildung zur Diplom Gesundheits- und Krankenpflege im AZW Innsbruck. Im Juni haben wir einen Teil unserer verpflichteten Praktikastunden nicht in den Tirol Kliniken absolviert, sondern auf Eigeninitiative in einem kleinen Krankenhaus in Afrika. Das Tumaini Health Center befindet sich in Tansania, einem

Ort namens Tanga im Osten des Landes. Das Zentrum bietet vor allem jenen Menschen eine medizinische Versorgung, die sich die Behandlung finanziell nicht leisten können.

In unserer Zeit in Afrika hatten wir die Gelegenheit über den Tellerrand zu schauen und viele neue Erfahrungen fürs Leben zu sammeln. Mit den großzügigen Spenden der Pfarrgemeinden Schönberg und Amras, wo wir mit Hilfe der Jungbauernschaft eine Jugendmesse gestaltet haben, haben wir insgesamt 4680€ gesammelt. Mit diesem Geld konnten wir drei Projekte vor Ort unterstützen. Den größten Anteil bekam das Tumaini Health Center, welches das Geld besonders für die Anschaffung von Medikamenten benötigt. Weiters haben wir ein Brunnenprojekt in einem kleinen Dorf in der Nähe von Tanga unterstützt. Eine Gruppe Vorarlberger hat mit dem Projekt gestartet und wir hatten das Glück, bei der Feier zur Eröffnung des Brunnens dabei zu sein. Eine sehr aufregende und berührende Zeit hatten wir auch einige Tage in Yamba, einem Bergdorf, das etwa drei Stunden Autofahrt von Tanga entfernt liegt. Die Menschen dort leben in sehr armen Verhältnissen und werden von einer Engländerin mit dem Projekt „Village Africa“ betreut. Besonders wichtig ist ihnen die Bildungsarbeit und Aufrechterhaltung der Kranken-

transporte zum Tumaini Health Centre. Für einige ist die lange Fahrt auf der katastrophalen Bergstraße nach Tanga lebensrettend. Wir verbrachten viel Zeit mit den Kindern und erfuhren eine besondere Offenheit und Gastfreundschaft der Bewohner. Auch hier sind die Menschen sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung.

Wir sind mit vielen neuen und beeindruckenden Erfahrungen für's Leben nach Hause gekommen. Viele für uns alltägliche Dinge, wie sauberes Trinkwasser, Strom und ein funktionierendes Gesundheitssystem, haben für uns eine neue Wertschätzung bekommen. Wir haben großes Glück, in Tirol zu leben.

Tansania ist ein wunderschönes Land, in dem die Gastfreundschaft großgeschrieben wird. Trotz der Erschwernisse haben die Menschen ihre Lebensfreude bewahrt. Mit Hilfe der großzügigen Unterstützungen konnten wir einen kleinen Teil dazu beitragen, um den Menschen neue Hoffnung schenken. Vielen Dank! Asante sana!“

Bei einem angeregten Gespräch durfte ich dann mehr erfahren. Die Anreise über München, Dubai, Daressalam bis Tanga war lang und musste selbst bezahlt werden.

Die Unterkunft beim dortigen Bischof (der übrigens in Innsbruck studiert hat) klingt luxuriös, die Verpflegung im Schwesternhaus ebenfalls, aber auch das hat berappt werden müssen. Eine Herausforderung stellte das Klima dar. Zwar waren es nur bis zu 28 Grad, also eine Art Winterzeit, im Gegensatz zu sonst üblichen 40 Grad. Wie Christina und Kathrin erzählten, hätten sie aber noch nie im Leben ständig so geschwitzt (obwohl vor allem Christina schweißtreibende Feldarbeit gewohnt wäre).

Es konnte passieren, dass tagelang kein Wasser zum Waschen/Duschen floss.

So etwas wie eine Dämmerung gibt es nicht. Es wird um sechs/halbsieben schlagartig hell und am Abend ebenfalls um halbsieben schlagartig dunkel. Punkt. Was macht man dann? Karten spielen, sich unterhalten oder am Handy ins Internet schauen. Apropos Handy. Die Dinger sind absolut verbreitet, so eines hat praktisch jeder und in der Stadt gibt es Handyshops an allen Ecken. Am Wochenende besuchten sie gerne den Strand, denn Tanga liegt an einem



Mitten im afrikanischen Leben

herrlichen Meer. Die überwiegend muslimischen Einwohner selbst nutzen ihn kaum. Man sollte sich dort auch nicht unbedingt im Schwimmanzug oder gar Bikini zeigen. Um dies tun zu können, ist der Yacht Club eine bessere Adresse. Interessant ist auch das landesübliche Essensangebot. Wunderbar sollen die vielen Früchte gewesen sein. Ansonsten waren die Speisen für unseren Geschmack eher fad, denn meist gab es nur Reis oder Polenta, alles ungewürzt, aber teilweise mit einer Art Gemüsesauce. Eventuelles Fleisch entstammte ziemlich abgemagerten Hühnern, was sich natürlich auf den Geschmack auswirkte. Zu trinken gab's Grüntee oder Schwarztee. Einmal wollten die Mädels für alle ca. 20 Mitarbeiter einen Kaiserschmarren machen. Die Zutaten waren nur ansatzweise zu erstehen, vor allem für die Eier legten sie einen langen Weg zurück. Es soll trotzdem geschmeckt haben, obwohl es schon leicht frustrierte, dass manche eine scharfe Sauce darauf leerten....An Nutztieren halten die Bewohner hauptsächlich Ziegen und nur wenige Kühe. Viele Katzen und Hunde streunten herum. Am lästigsten waren die Affen, die jede Gelegenheit nutzten, um in die Räume zu kommen und dort nach Fressbarem suchten, von den Moskitos wollen wir gar nicht reden. Man schützte sich beim Schlafen mit einem Netz. Geweckt hat zuverlässig der Muezzin, der viermal pro Tag seine Rufe erschallen ließ. Wenn die Mädchen ihren

Dienst im Krankenhaus antreten sollten, mussten sie erst einmal eine halbe Stunde mit einem klapprigen Rad über Sandstraßen dorthin fahren und nach getaner Arbeit auch wieder zurück. Viele Stunden dauerte auch eine herausfordernde und gefährlich anmutende Fahrt mit einer Art Bus in das Bergdorf Yamba. Hier erlebten die Mädchen Menschen, die sie trotz ihrer Armut sehr beeindruckten. Sollten sie im Leben noch einmal zum Arbeiten nach Tansania kommen, dann würden sie sich dort aufhalten, sagen sie. Für die Menschen ist die lange Fahrt zum Krankenhaus in Tanga aber oft die einzige Möglichkeit, um lebensrettende Maßnahmen in Anspruch nehmen zu können. Dass die medizinische Ausstattung dort nicht unbedingt europäischen Anforderungen entsprach, muss wohl nicht erwähnt werden. Die Liegen waren zumeist alt und mit einem Plastik überzogen. Die Behandlungen umfassten u.a. Kinderimpfungen, HIV-Tests, Behandlung von Infekten und Malaria. Die Geduld der Patienten soll unglaublich sein. Mit einer stoischen Ruhe warteten die Kranken, neben täglich bis zu 30 schwangeren Frauen, stundenlang darauf, untersucht und betreut zu werden. Eine bleibende Erinnerung an das Praktikum wird die Geburtenstation bleiben. Liebe Leser, wenn sie bis hierher durchgehalten haben, eröffnet sich nun der Bogen zu Weihnachten. Es ist nicht der Kaufrausch, das Festtagsmenü oder der richtige Baum, sondern das

Fest um Christi Geburt. Unserem Glauben entsprechend wissen wir, dass die Jungfrau Maria das Kind Jesus vom Heiligen Geist empfangen hat. Ich erlaube mir ungebührlich vermessen, die Geburt selbst als eine zutiefst irdisch-menschlich Angelegenheit zu betrachten. Maria war jung und ahnungslos in der Einschätzung, was ihr bevorsteht und zudem alleine mit Josef, der ihr höchstwahrscheinlich keine große Hilfe leisten konnte. Wir wissen nicht, wie die Geburt vonstattenging und ob es in der Nähe Wasser gab. Hatte Maria große Schmerzen, atmete und presste sie richtig? Wie viele Stunden hat es bis zum bedeutendsten Ereignis für die Christenheit gedauert? Der Erzählung von Christina und Kathrin nach, sind die Gebärenden im Krankenhaus Tanga in der Geburtenstation für unser Empfinden ebenfalls sehr alleine. Sie werden minimalst betreut und unterstützt. Ganz im Gegenteil, sie haben selbst für die entsprechend notwendigen Körperhaltungen zu sorgen, um den Geburtsvorgang einzuleiten und zu einem guten Ende zu bringen, ein gesundes und lebensfähiges Kind zur Welt zu bringen....

Von Herzen wünschen wir allen Lesern ein besonders schönes Weihnachtsfest in einem Land, wo beste medizinische Betreuung garantiert ist und für alle ausreichend klares Wasser rinnt!

Christina Mayr, Kathrin Oberhuber und Maria Ludescher-Bramböck



Christina und ein Neugeborenes

Volksschule Amras

direktion@vs-amras.tsn.at | www.vs-amras.tsn.at



MMS besuchten, waren gleich mehrere Klassen in der Stadtbücherei.

Alle Kinder wurden im Herbst von unserer Schulärztin untersucht und werden in dieser Woche noch zahnmedizinisch von Avomed abgeklärt. Das Projekt „Genussvoll Essen und Trinken“ (ebenso ein Angebot von Avomed) wurde von 2 Klassen angenommen. Außerdem wurden unsere Kinder der 3. Klasse geimpft. Und um der Gesundheit nicht nur präventiv sondern auch aktiv zu begegnen, veranstalteten bereits mehrere Klassen eine Gesunde Jause (Danke allen Eltern bei der Hilfe!). An dieser Stelle darf ich mich auch gleich bei den Eltern der 3b für die leckere Verköstigung beim Elternsprechtag bedanken. Ein Elternsprechtag übrigens, den bereits mehrere Lehrer_innen für ein – ab diesem Schuljahr vorgeschriebenes – KEL- (Kind-Eltern-Lehrer_in) Gespräch genützt haben. Andere zogen es vor, einen ganz „normalen“ Elternsprechtag abzuhalten und das KEL-Gespräch zu einem anderen Zeitpunkt nachzuholen. Zu guter Letzt darf ich auch die tolle Zusammenarbeit mit dem Tummelplatzverein erwähnen. Mit größtem Eifer haben unsere Kinder die Kerzen für das Fest der 1000 Lichter beklebt. Und so schließt sich wieder der Kreis, dass nämlich die Zeit ach so schnell verfliegt und es schon wieder weihnachtet. Ganz bald werden 1000e Lichter am Weihnachtsbaum leuchten und mancherorts wird es zu hören sein: „Ihr Kinderlein kommet...“

Dir. SOL Dipl. Päd. Monika Strobl



136 Kinder und ihre Lehrer_innen und pädagogischen Assistent_innen mit Fr. Dir. Monika Strobl

Ihr Kinderlein kommet!

Es weihnachtet – schon wieder! Es heißt doch immer: an den Kindern erkennt man, wie schnell die Zeit vergeht. Nun ja, mit den vielen „Kinderlein“, die in unser Schulhaus kommen, scheint die Zeit noch schneller voranzuschreiten als überall sonst. Gerade erst war der Nikolaus mit seinen tollen Geschenken bei uns – Danke übrigens für den lieben Besuch und Danke dem EV für die „Nikoläusischen“ Unterstützungsmaßnahmen!

Apropos Läuse – ja, die nisten sich auch in jährlich wiederkehrenden Abständen bei uns ein. Für dieses Schuljahr waren wir mit ihrer Anwesenheit bereits bedient (Das sollte vorerst genügen). Angenehmer war da schon der Besuch der Polizei, die unsere Kinder der 1. Klasse auf den Verkehr sensibilisiert, die Drittklässler zu Kinderpolizisten und unsere Viertklässler zu Ciberkids ausgebildet hat. In der Zwischenzeit wurden die 2. Klassen von echten Eishockeyprofis trainiert und während die 3. Klassen das Musical der

weihnacht. Natürlich hatte der Nikolaus auch heuer wieder für jedes Kind ein Sackerl dabei. Diesmal jedoch wurden nach Beschluss des Schulforums umweltfreundliche Papiersackerl verwendet, die die Kinder selbst gestalten durften.

Im Rahmen der Waldweihnacht werden wir Schüler und Eltern wieder am Vorplatz der Volksschule mit Lebkuchen und Punsch verköstigen, um anschließend gut gestärkt in die Weihnachtsferien zu starten.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei Ihnen, liebe Eltern, für die finanzielle Unterstützung des Elternvereins. Wir finanzieren unsere Veranstaltungen ausschließlich durch Ihre bezahlten Elternbeiträge. Ohne Sie wäre alles Geplante nicht durchführbar.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige, besinnliche Zeit mit Ihrer Familie. Auf ein freudiges Wiedersehen im Jahr 2020.

Alles Liebe
Verena Eder



ELTERNVEREIN
Volksschule Amras

Gemeinsam sorgen wir für bunte Vielfalt

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist schon wieder einige Zeit vergangen. Die Kinder und Eltern haben sich bereits erfolgreich eingelebt und der Alltag ist wieder eingezogen.

Bereits Anfang Oktober konnte unsere Schule den gelungenen Theater-Auftritt des „Bücherwurms“ genießen. Wir haben es uns auch heuer nicht nehmen lassen, den Selbstkostenbeitrag der Eltern so gering wie möglich zu halten und das Theaterstück kräftig finanziell unterstützt.

Jährliche Fixpunkte an unserer Schule in der Vorweihnachtszeit sind der Besuch des Nikolauses und die Mithilfe bei der Wald-

Pfarrkindergarten Amras



Sabrina Poldlehner, Szandra Puch,
Eva Pfäuser (hinten)
Susanne Schmied, Karin Rahm,
Theresa Aichner (vorne)

Mit großer Freude auf das Wiedersehen mit unseren Kindern, als auch sehr gespannt auf unsere „Kiga-Neulinge“, starteten wir sehr motiviert ins Kindergartenjahr 2019/2020.

Nach der individuell begleiteten Eingewöhnungszeit ist es allen neuen Kindern gelungen, sich bei uns im Kindergartenalltag zurechtzufinden und wohlfühlen. Beziehungen zueinander werden neu geknüpft, bestehende gepflegt, sodass jedes Kind seinen Platz in der Gruppe finden kann und wir alle im Pfarrkindergarten zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen.

Vor allem im Garten, wo sich nach der Jause die Kinder aus allen drei Gruppen treffen, freut man sich auf bekannte Gesichter.



... alle Kinder helfen fleißig beim Apfelstrudelbacken mit

Ende September buken wir mit geschenkten Äpfeln einen leckeren Apfelstrudel. Die Kinder waren mit allen Sinnen beim Tun: es wurde gewaschen, geschnippelt, gemischt, verteilt, gerollt, bepinselt...und gewartet. Bei der Jause ließen wir uns die gelungenen Strudel schmecken.

Am 20. Oktober feierten wir mit der Pfarrgemeinde das Erntedankfest am Stecherplatz. Es erstaunt uns immer wieder, mit welcher tief sinnigen Gedanken und Ideen sich unsere Kindergartenkinder im Vorfeld bei der Schöpfungsgeschichte und dem Erarbeiten des Liedtextes einbringen.

Die Kinder trugen ein Dankgebet vor und stellten anschließend 2 Körbe neben der Erntedankkrone ab. Wir möchten Mami von Guggu's Gemüsestand herzlich dafür danken.

Die Kinder sangen kräftig „Wer lässt die Sonne scheinen“ und zeigten die entsprechenden Symbole dazu.

Wir freuen uns, dass die Kinder mit ihren Familien so zahlreich erschienen sind.

Martinsfeier

Am 11.11.2019 feierten wir unser Martinsfest. Alle Kinder folgten voller Stolz mit ihren selbstgebastelten Laternen



... auch wir Kinder schlüpfen in die Rolle des Hl. Martins

unserem Martinsreiter. Zum Fest des Heiligen Martin von Tours wurden von unseren Kindern Lieder und Gedichte in der Pfarrkirche vorgetragen und die Legende nachgespielt.

(Danke an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben)

ÖAMTC Verkehrserziehung

Unseren Großen wurde richtiges Verhalten im Straßenverkehr, die Wichtig-



Das kleine Straßen1x1

keit von Reflektoren an Kleidung und Schultaschen, um im Dunkeln gesehen zu werden, uvm. auf spielerische Art und Weise nähergebracht.

Neuerungen

Mit 1.11.2019 verlässt uns Frau Tamara Sauer aus sehr erfreulichem Grund – sie erwartet ein Baby.

Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Herzlich willkommen in unserem Team heißen wir Frau Szandra Puch als Nachfolgerin.

Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen...

Das Kindergartenteam Amras

Seniorenstube Amras NEU

*Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.
(aus Hermann Hesse „Lebensstufen“)*

Anfang Oktober startete das neue Team der Seniorenstube Neu mit der Bewirtung unserer Gäste in der Stephanusstube. Wie gewohnt, warten zwischen Oktober und Mai an jedem Mittwoch ab 14 Uhr die schön eingedeckten Tische auf unsere werten Seniorinnen und wenigen Senioren. Bevor aber die köstlichen Kuchen und der gute Kaffee genossen werden können, bitten wir um ein offenes Ohr für diversen Gesang, für Vorträge oder Erzählungen über ein interessantes Thema. Es ist gelungen, die Nachfolge von Edith Zebisch und Helene Sendlhofer anzutreten und dabei darauf zu schauen, dass sich die Arbeit und Organisation auf viele Schultern verteilt. Jeweils ein Team von zwei Gastgeberinnen steht bereit, um das Service, wie erwartet fast gleich wie, Helene und Edith, zu gewährleisten. Ganz bewusst schreibe ich, dass es fast gleich sein wird, denn natürlich liegt die Latte hoch und wir „Neuen“ haben so unseren eigenen Kopf und unsere eigenen Ideen, aber das macht ja so einen Neubeginn so spannend, oder? Jene, die im Oktober und November schon zu den Besuchern der Seniorenstube zählten, lernten die ersten Teams und deren Eigenheiten schon kennen. Eröffnet wurde das neue Stubenjahr im Oktober mit Marion Widmayer und mir, Sabine Sulzenbacher, die dann im November von Karin Wieser und Evi Laimgruber abgelöst wurden.

Die Dekoration im Widum und diverse Einkäufe erledigt Maria Wörle, die manche Kirchgänger vielleicht schon kennengelernt haben. Im Dezember wird erstmals auch Anita Steixner,



Helene und Marion beim Törggelen

die wir auch zur Mitarbeit gewinnen konnten, gemeinsam mit Maria in Erscheinung treten.

In den darauffolgenden Monaten werden sich noch Christine Kruselburger-Hye, Sabine Augsten und Vroni Schmid vorstellen. Alle organisatorischen Belange, wie die Koordination der Gastgeberinnen, zum Teil die Kontaktaufnahme mit unseren fleißigen Kuchenbäckerinnen, die es in Amras so zahlreich gibt und auch mit diversen Referentinnen läuft über meine Wenigkeit, also über Sabine Sulzenbacher. Ich verstehe mich aber nicht als Leiterin, sondern als Koordinatorin, denn jede der Frauen hat die Möglichkeit ihre Ideen einzubringen und umzusetzen. Gemeinsam werden wir versuchen, für jeden Mittwoch ein interessantes Programm zusammenzustellen, damit es ja nicht langweilig werden wird.

Ein besonderes Plus ist es, dass sich Viktoria Happ erklärt hat, alle finanziellen Belange rund um die Stube und auch das Schreiben der Programme zu übernehmen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Großzügigkeit der Wirtsleute des Gasthauses Bierwirt, deren Wäscherinnen die Pflege der Tischwäsche der Stube übernehmen. Last, but not least, gibt es auch Männer in unserem Team: Armin Preissl, der Obmann des PGR's, wird sich um die Planung und Organisation der Ausflüge im Jänner und vielleicht noch im Frühling oder Herbst kümmern. Und wer weiß: Vielleicht gelingt es auch Pfarrer Patrick miteinzubeziehen – das gelegentliche Backen eines Kuchens hat er schon zugesagt.

Vielen, vielen Dank an alle, die sich einbringen, mitdenken und freudig bereit sind, die Seniorenstube in Amras weiterzuführen.

Wir, das Team um die Seniorenstube, wünschen friedliche und gesegnete Weihnachten und ein gutes Hineinkommen in das Jahr 2020 und freuen uns, wenn die Seniorenstube Neu gut angenommen werden wird.

PS. Neo Seniorinnen und Senioren, aber auch Helferinnen, die sich miteinbringen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen!

Mag.^a Sabine Sulzenbacher

Programm für Dezember 2019

- 18. Dezember: Krippenwesen in Tirol: Der Obmann des Tiroler Krippenbauverbandes Herr Oswald Gapp besucht uns.

Programm für Jänner 2020 : Evi und Karin

- 8. Jänner: Gesund durch den Winter: Frau Danielle Hochold, Apothekerin beim Dez, stellt gesunde Kräutertees vor.
- 15. Jänner: Ausflug zum Krippenmuseum in Affenhausen mit Kaffee und Kuchen
Abfahrt um 13.15 Uhr beim Stecher Hof. Wir bitten um Anmeldung (0699/12 77 03 27): auch jene, die nicht regelmäßig in die Stube kommen oder einfach mal gerne einen Ausflug machen wollen, sind herzlich eingeladen, mitzufahren!
- 22. Jänner: Vortrag (Buchpräsentation: Eine „AmRaser Kindheit“ von Georg Fabjan)
- 29. Jänner: Namen merken leichter gemacht: Sabine Sulzenbacher gibt Tipps und Anregungen dazu!



Freiwillige Feuerwehr Amras

Herbstübungen

Der Herbst stand ganz im Zeichen des Üben's und Lernen's. An 8 Abenden wurden die Herbstübungen in Amras durchgeführt. Zusätzlich wirkten wir noch bei der Landes-Katastrophenschutzübung in Kufstein mit.

Einen sehr interessanten Tag konnten wir mit der Firma Weber Hydraulik im Bauhof verbringen, dort lernten wir neue Gerätschaften und Techniken zur Befreiung von Personen aus verunfallten Pkw's kennen.

Einen besonderen Höhepunkt im Rahmen der diesjährigen Herbstübungen stellte die gemeinsame Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr Ampass dar. Dabei wurde ein Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen, teilweise in schwierigem Gelände, und mit einem brennenden Pkw simuliert.

Ziel dieser Übung war es, die Zusammenarbeit mit unserer Nachbarfeuerwehr zu stärken. Im Anschluss konnten wir die Übung noch bei einer gemeinsamen Jause im Feuerwehrhaus nachbesprechen.

Gratulationen

Im Zuge der Herbstübungen konnten wir unserem Kameraden Harry Tusch zu seinem 50. Geburtstag gratulieren und mit ihm im Gerätehaus auf seinen runden Geburtstag anstoßen. Zur Geburt ihres Sohnes Maximilian konnten wir unserem Kassier Sebastian und seiner Maria gratulieren. Wir verbrachten einen schönen Nachmittag mit hervorragender Verköstigung und konnten die besten Wünsche der FF Amras überbringen.

Ausflug nach München

Am Samstag, den 9. November, fuhren wir in Richtung München. Unser Weg führte uns zum Kloster-Bräu nach Reutberg, wo es die schon traditionelle Feuerwehrjause gab.



Gruppenfoto vor unserer Straßenbahn

Gegen Mittag trafen wir dann in München ein und begannen mit der Stadtrundfahrt in einer Straßenbahn.

Im Anschluss konnten wir uns am Viktualienmarkt bei einer Schmankerltour für die Heimfahrt stärken.



Unfall mit 3 Pkw und Fahrzeugbrand



Gratulation an unseren Kassier Sebastian und seiner Maria

Am späten Nachmittag fuhren wir dann wieder in Richtung Innsbruck und trafen uns mit einigen Kameraden, die am Ausflug nicht teilnehmen konnten, im Restaurant „das Hausberg“ am Patscherkofel, dort ließen wir den Ausflug noch bei einem netten Törggelen-Abend ausklingen.

Jugendfeuerwehr

Derzeit sind bei der Jugendfeuerwehr in Amras 7 Burschen und Mädchen. Es würde uns freuen, wenn zu dieser Gruppe neue Mitglieder dazu kommen würden. Interessierte Kinder und Jugendliche vom 12. bis zum 15. Lebensjahr können sich gerne unter der Mailadresse amras@feuerwehr.tirol melden.

Michael Trenkwaller



Musikkapelle Amras

Eröffnung der Boccia Europameisterschaft

Zu einem großen sportlichen Highlight kam es am 10. September in Amras. Bereits zum zweiten Mal fand eine Boccia Europameisterschaft in Innsbruck statt. Diese wurde im feierlichen Rahmen am Stecherplatz eröffnet. Unter zahlreicher Politikprominenz und Funktionärsträgern des Internationalen Boccia Verbandes wurden die 15 teilnehmenden Nationen, darunter natürlich auch Österreich, begrüßt und willkommen geheißen. Der Stadtmusikkapelle Amras wurde die Ehre zuteil, den Einmarsch, sowie einen Landesüblichen Empfang gemeinsam mit den Amraser Schützen durchzuführen. Nach einigen Märschen und der Europahymne marschierte die gesamte Delegation quer durch Amras direkt zur Veranstaltungshalle am Bleichenweg unter der Autobahn. Hier endete die Eröffnungsfeier und alle teilnehmenden Personen wurden noch zu Speis und Trank eingeladen.

Fahrt zum Blasmusikfestival in Bad Schlema Deutschland

Bereits zum 22. Mal war Bad Schlema der Austragungsort für ein spätsommerliches Highlight für alle Freunde der Blasmusik. An drei Tagen erlebten die Festivalgäste ein musikalisches Nonstop-Feuerwerk von Spitzengruppen aus dreizehn Nationen im 4000 Zuschauer fassenden Festzelt. Darunter befand sich auch die Stadtmusikkapelle Amras, welche nach dem Jahr 2006 zum zweiten Mal die Reise nach Ostdeutschland antrat.

Tag 1: Bereits um 5 Uhr in der Früh startete unser Bus vom Haus der Vereine Richtung Deutschland. Mit kurzer Pause erreichten wir zu Mittag unsere Unterkunft im KiEZ „Am Filzteich“ im Ort Schneeberg zum Beziehen der Zimmer. Anschließend ging es voll adjustiert zum Festareal und weiter durch die Ortschaft zu unserem Aufstellungspunkt. Es folgte ein rund halbstündiger An- bzw. Einmarsch in das Festzelt zu einem gemeinsamen kurzen Gesamtspiel sämtlicher beteiligter Gruppen. Ein wahrlich großartiges Bild aus unterschiedlichen Trachten und Uniformen wurde hier geboten. Nach ein paar freien Stunden am Nachmittag folgte am Abend unser erstes von insgesamt vier Konzerten. Die ohnehin schon gute Stimmung im Zelt wurde durch unsere Darbietungen noch zusätzlich belebt. Vor allem traditionelle Stücke wie „Dem Land Tirol die Treue“, dem „Holzhacker“ oder dem „Steiger Marsch“ haben es dem breiten Publikum angetan. Diese Stücke sollten auch bei den folgenden Konzerten fest auf dem Programm stehen. Nach dem Konzert konnten wir noch etwas die Feststimmung genießen, ehe es zurück in die Unterkunft ging.

Tag 2: Einem Frühstück folgte die Anreise zum Festzelt, wo das zweite Konzert für uns anstand. Hier gelang es uns gekonnt mit unserem Konzertprogramm, die noch freien Plätze im Festzelt zu füllen und die Stimmung wieder so richtig anzuhetzen. Den darauffolgenden freien Nachmittag nutzten wir für einen kurzen Abstecher über die tschechische Grenze nach Johanngeorgenstadt zum Shoppen und gemeinsamen Zeit-



Europäisches Blasmusikfestival in Bad Schlema

vertreib. Frisch gestärkt und einigermaßen erholt, folgte unser drittes und zugleich stimmungsvollstes und gefühlt größtes Konzert. In einer randvollen Halle und einem lautstarken Publikum, angeführt von der Südtiroler Musikkapelle Welschnofen, trieben wir die Temperatur im Festzelt nochmals ein paar Grad nach oben. Unter Einpeitscher und Moderator Christian Bramböck war von der ersten bis zur letzten Minute die prickelnde Stimmung für jeden von uns spürbar.

Tag 3: Der letzte Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück, sowie dem Räumen des Quartiers. Mit dem Bus begaben wir uns zum Aufstellort für den folgenden, abschließenden Festumzug, bei dem wir, unter der Führung von Hannes Haidacher, sowohl musikalisch, als auch mit zahlreichen marschier-technischen Einlagen für Aufsehen sorgen konnten. Es folgte unser viertes und zugleich letztes Konzert im Rahmen des Blasmusikfestivals, bei welchem wir im Anschluss vom Bürgermeister mit einem Gastgeschenk verabschiedet wurden. Abgerundet wurde unsere Konzertreise mit einem Gemeinschaftsspiel der Musikkapelle Amras und der Musikkapelle Welschnofen, ehe es wieder zurück nach Hause ging. Im Namen der gesamten Musikkapelle Amras bedanken wir uns beim Veranstalter, dem Musikverein Bergmannsblasorchester für die Einladung, sowie die Rundumversorgung über das gesamte Wochenende hinweg. Weiters ergeht ein großes Dankeschön an Robert Senger für die Organisation und Betreuung.

Alles in Allem wird uns diese Reise noch sehr, sehr lange in Erinnerung bleiben und wir freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.

Bezirkswertungsspiel in Thaur

Einen großen Erfolg konnte die Stadtmusikkapelle Amras unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Waldner im Rahmen des Bezirkswertungsspiels für Innsbruck und Hall, welches dieses Jahr in Thaur durchgeführt wurde, für sich verbuchen. Mit den beiden intensiv geprobt und einstudierten Pflicht- und Selbstwahlstücken „Dyonisos“ von Thomas Doss und „Jericho“ von Bert Appermont, konnte die Stadtmusikkapelle Amras den 1. Preis mit Auszeichnung, welches gleichzeitig die Goldmedaille bedeutet, erspielen.



Tiroler Blasmusikpreis in der Kategorie Jugendorchester

Kaiser Max Abschlussfest

Zum Abschluss des Maximilianjahres umrahmte die Stadtmusikkapelle Amras die Feierlichkeiten mit der Mitwirkung am Landesüblichen Empfang sowie mit einigen Stücken auf der Festbühne vor der Hofburg. Unter anderem kam es hier auch zur Uraufführung des Stückes „Kaiser Maxens liebstes Steckenpferd“ von unserem Mitglied Florian Bramböck, welches speziell für diesen Anlass von ihm komponiert wurde.

Geburtstagsständchen für Hermann Schieferer

Anfang November feierte unser Mitglied und Ehrenzeichenträger Hermann Schieferer seinen 75. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Selbstverständlich war dies für seine Kameraden der Stadtmusikkapelle Amras Anlass genug, um ihm zu diesem Jubiläum ebenfalls mit ein paar Festmärschen zu gratulieren. Nach zahlreichen Glückwünschen durch die Mitglieder und einem gemeinsamen Foto, wurde die gesamte Kapelle vom Jubilar zu Speis und Trank eingeladen und man konnte den weiteren Abend noch in gemütlicher gemeinsamer Runde verbringen.



Geburtstagsständchen Hermann Schieferer zum 75. Geburtstag

Wir wünschen unserem Jubilar Hermann alles Gute, vor allem jedoch viel Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre bei der Musikkapelle Amras.

Fahnenweihe, Schützenjahrtag, Allerheiligen und Seelenfeier

Die Stadtmusikkapelle Amras durfte die Feierlichkeiten bei der Fahnenweihe des Trachtenvereins „Die Amraser“ mitgestalten. Dazu gehörte nach dem Landesüblichen Empfang und dem Einmarsch auf dem Stecherplatz auch die Umrahmung der Feldmesse. Anschließend erfolgte die Defilierung aller anwesenden Vereine und Abordnungen und der Abmarsch zum Festakt beim Hotel Charlotte, wo alle noch ausreichend verköstigt wurden. Danke an den Trachtenverein für die Einladung zu dieser beeindruckenden Veranstaltung.

Am heurigen Schützenjahrtag begleitete die Musikkapelle wieder traditionell die Schützenkompanie zur heiligen Messe. Im Anschluss marschierte man gemeinsam zum Schulplatz und den folgenden Feierlichkeiten im Gemeindesaal. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und einigen Traditionsmärschen ließ man den Tag bei guter Stimmung ausklingen. Vielen Dank an unsere Kollegen von der Schützenkompanie für die alljährliche Einladung.

Im Rahmen des kirchlichen Jahreskreises durfte die Musikkapelle zu Allerheiligen die musikalische Umrahmung am Friedhof in Amras, sowie bei der Seelenfeier am Tummelplatz mitgestalten. Hierfür wurden auch neue Stücke im Vorfeld bei den Proben intensiv einstudiert, um diese auch in angemessener Qualität darbieten zu können. Im Rahmen der Seelenfeier kam es auch zur Weihe eines Gedenkkreuzes für unsere Partnerkapelle aus Feldthurns, an der eine Delegation aus Südtirol teilnahm.

Cäcilienfeier

Den höchsten Feiertag im Jahreskreis der Musikkapelle bilden die Feierlichkeiten zu Ehren der heiligen Cäcilia. Hierfür untermalt die Stadtmusikkapelle Amras jedes Jahr die heilige Messe. Zu Ehren und Gedenken verstorbener Mitglieder erfolgte nach der Messe eine Kranzniederlegung. Unter Begleitung der Ehrengäste und PartnerInnen marschierte man gemeinsam



Ehrungen bei der Cäcilienfeier

zum Hotel Charlotte, wo die Feierlichkeiten stattfanden. Nach einem gemeinsamen Abendessen erfolgte ein Jahresrückblick von Obmann, Kapellmeister und Jugendreferent. Weiters kam es auch zu einer Filmaufführung über den Ausflug nach Bad Schlemma, welcher von unserem Mitglied Christian Steixner zusammengestellt wurde. Natürlich kam es auch zu zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen. So konnte Clara Spengler und Christopher Karl das Leistungsabzeichen in Bronze verliehen werden, welches gleichzeitig die offizielle Aufnahme als ordentliches Mitglied in die Kapelle bedeutet. Sophia Bramböck, Daria Seebacher und Victoria Wackerle erhielten das Leistungsabzeichen in Silber. Hannes Haidacher wurde das Abzeichen für die 20-jährige Mitgliedschaft überreicht. Ebenso neu im Verein dürfen wir die neuen Marketenderinnen Jasmin Berger, Carina Gostner und Tina Zingerle begrüßen. Die Preise für die fleißigsten Proben und Ausrückungsteilnehmer teilten sich dieses Jahr Florian Schlögl und Markus Karl. Allen Geehrten gratulieren wir sehr herzlich und bedanken uns für Ihre Leistungen im Dienst der Musikkapelle. Außerdem dürfen wir uns bei Tina und Hans Steixner für die ausgezeichnete Bewirtung bedanken.

Jugend

Am 26. Oktober wurde zum ersten Mal der Tiroler Blasmusikpreis in der Kategorie Jugendorchester verliehen. Mit die-

ser Auszeichnung werden Musikkapellen und Jugendblasorchester im Bundesland Tirol gewürdigt, die durch besonders qualitätsvolle und innovative Projekte der Vereinsarbeit (z.B. Fortbildung, Jugendarbeit, soziales Engagement, Kooperationsprojekte mit anderen Vereinen etc.) eine Leuchtturmfunktion in ihrer Region ausüben und bei Wertungsspielen und Wettbewerben auf Bezirks- und Landesebene hervorragende Leistungen zeigen. Nachdem bereits 2012 die Musikkapelle diesen Preis erhielt, wurde heuer die Auszeichnung in der Kategorie Jugendorchester unserem Kids Club verliehen. Am 17. November wurde im Café Regina der alljährliche Cäcilienfrühschoppen abgehalten. Unsere beiden Kids Club Leiterinnen Pia und Franziska gestalteten ein sehr anspruchsvolles und abwechslungsreiches Konzertprogramm, welches in vielen intensiven Vorbereitungsstunden von den Kindern einstudiert wurde. Die vielen anwesenden Gäste wurden von den neu adjustierten Mitgliedern des Kids Clubs in der Zeit bestens unterhalten.

Auch bei den traditionellen Weihnachts- und Adventfeiern, wie der Nikolofeier des Ski Clubs, dem Amraser Adventssonntag, oder der Weihnachtsfeier des Trachtenvereins durfte der Kids Club nicht fehlen.

Ing. Martin Resch



Skiclub Amras

fleißige Mitglieder in ihrer Freizeit dem SCA zur Verfügung stehen.



Die Geehrten mit Obmann und Obmann-Stv. (von links) – Anna Danzer, Julian Steiner, Magdalena Degasperi, Anita Plangg-Ullmann, Erich Scherkl

So war es eine große Freude, folgende Personen zu ehren:

Das Bronzene SCA-Ehrenzeichen erhielten Anna DANZER, Magdalena DEGASPERI, Patrick NIESCHER, David ORTNER und Julian STEINER. Diese jungen Mitglieder sind alle TSV-Übungsleiter_innen und unterstützen als Trainer_innen in tatkräftiger Weise den Sportlichen Schilaufer.

Das Silberne SCA-Ehrenzeichen erhielt als treues und jahrzehntelanges Mitglied und Kassaprüfer beim SCA in den Jahren 2002 bis 2008 Erich SCHERKL.

Das Goldene SCA-Ehrenzeichen erhielt unsere Kassierin Anita PLANGG-ULLMANN. Ebenfalls unterstützt sie als TSV-Übungsleiterin den Verein seit vielen Jahren bei den diversesten Veranstaltungen. Sie war Kassaprüferin von 2012 bis 2018 und ist nun seit 2018 als Kassierin für den Verein tätig.

Das heurige Vereinsjahr begann mit der 65. Jahreshauptversammlung, die am 11. Oktober 2019 im Café Regina stattfand. Bevor auf die anstehenden Tagungsordnungspunkte eingegangen wurde, ließen sich die Anwesenden ein gutes Abendessen schmecken. Dann wurden die Mitglieder von Obmann Christian ULLMANN, der Kas-

sierin Anita PLANGG-ULLMANN und Jugendwart Clemens ECKERT über die Saison 2018/19 informiert.

Besonders beim Tagungspunkt Ehrungen, konnte dem Umstand Rechnung getragen, dass ein Vereinsleben und die Durchführung von diversen Veranstaltungen nur dann funktionieren, wenn

Auch zu einem runden Geburtstag konnte bei der Jahreshauptversammlung gratuliert werden. Manfred BOHNER konnte ja heuer seinen 80. Geburtstag feiern. Er ist seit 40 Jahren Mitglied beim SCA und unterstützt den Verein auch seit vielen Jahren immer wieder in großzügiger Weise.



40 Jahre SCA-Mitglied und 80 Jahre jung – Manfred Bohner

Im Tagungsordnungspunkt Allfälliges wurde schließlich noch über die bevorstehende Saison informiert und dann die 65. Generalhauptversammlung beendet.

Allen Mitgliedern wurde eine schneereiche und unfallfreie Winter- und Vereins-saison gewünscht.

Zum bereits dritten Mal hätte vom 20.-23.11.2019 der Freeski Weltcup am Stubaier Gletscher stattfinden sollen und wir waren mit unseren Mitarbeitern wieder bereit, um bei diesem Event, gemeinsam mit der TI mitzuarbeiten. Leider waren heuer das schlechte Wetter und der stürmische Wind stärker als unser Wille.

Am Samstag, den 16.11.19, unserem ersten geplanten Arbeitstag, war die Zufahrt zum Gletscher wegen Lawinengefahr den ganzen Tag gesperrt. Auch der Sonntag begann mit Schneefall und wir mussten bereits für die Anfahrt zum Gletscher die Ketten montieren. Trotz widriger Wetterbedingungen fuhren wir mit der 3S-Bahn zum Eisgrat und von dort erfolgte dann der Mitarbeiter- und Materialtransport zur Jochdohle mit Pistenraupen (die Seilbahnen waren im oberen Gletscherbereich wegen starkem Wind und Schneefall außer Betrieb).

Voll motiviert begannen wir bei der Jochdohle, auf 3000m Höhe, mit den ersten Vorbereitungsarbeiten und schafften das benötigte Material zum Startbereich. Um 13:00 Uhr wurden dann im gesamten Gletschergebiet, wegen des anhaltenden schlechten Wetters, die Lifte eingestellt und die am Berg befind-

lichen Personen mit der 3S-Bahn ins Tal gebracht. Bei der Fahrt nach Innsbruck hatten wir dann großes Glück, da unmittelbar hinter unseren zwei Bussen, eine Lawine abging und ein Auto verschüttete. Die Gletscherstraße musste hinter uns wieder gesperrt werden und konnte erst wieder am Montagnachmittag freigegeben werden, d.h., wir konnten auch am Montag nicht am Gletscher arbeiten. Zwei Arbeitstage verloren und die Wettervorhersagen für Dienstag waren auch nicht optimal. Trotzdem fuhren wir am 19.11.19 um 7 Uhr wieder Richtung Gletscher und begannen erneut mit den Vorbereitungsarbeiten. Aber auch an diesem Tag mussten wir gegen 14 Uhr die Arbeiten abbrechen und wieder ins Tal fahren. Der Wetterbericht für die nächsten zwei Tage – Mittwoch und Donnerstag – war gut, allerdings für die Qualifikation am Freitag und den Bewerb am Samstag war wieder stürmischer Wind vorausgesagt. Als erste Reaktion auf das bisherige Wetter wur-

de das für Mittwoch geplante Training abgesagt und am Mittwochvormittag fand dann eine kurzfristig einberufene Jurysitzung statt. Gegen 11.30 Uhr erhielten wir dann am Stubaier Gletscher die Info, dass der Freeski-WC wegen der schlechten Wettervorhersagen abgesagt werden muss. Statt aufgebaut wurde dann, diesmal bei schönem Wetter, alles wieder abgebaut und Richtung Tal transportiert. Es hat sich dann im Nachhinein herausgestellt, dass der Veranstalter richtig gehandelt hat, da am Samstag der Gletscher wieder gesperrt werden musste.

Wir sind froh, dass bei diesem Arbeits-einsatz, unter solch schlechten Wetterbedingungen, keinem unserer Mitarbeiter etwas passiert ist und alle wieder gesund in Innsbruck angekommen sind.

Terminvorschau des SCA

- 4.12.19 Nikolofeier für Vereinsmitglieder um 18:00 Uhr im Gemeindesaal
- Anmeldung zum Kinderschi- und Snowboardkurs ab 19:15 Uhr im Gemeindesaal
- 26. – 29.12.19 Kinderschi- und Snowboardkurs – Seefeld/Birkenlift
- 7.02.20 VM des ESVI (Night Race – Heiligwasserrwiese)
- 8.02.20 Schülerschitag und Amraser Dorfschimeisterschaft – Heiligwasserrwiese
- 5. – 8.03.20 Boardercross – Kühtai
- 19. – 22.03.20 Boardercross – Kühtai

Burgi Stemberger



Erster Arbeitstag am Stubaier Gletscher (3000 Hm) – Julian Steiner (rechts) und Christian Ullmann (SCA)



Schützenkompanie Amras

Von 10. bis 15. September 2019 fand die Boccia – Europameisterschaft statt, welche heuer dem Österreichischen Bocciaverband zugesprochen und auf der Anlage des ESK Tivoli in Amras ausgerichtet wurde. Nachdem eine Europameisterschaft auf Amraser Boden eine besondere Angelegenheit ist, haben sowohl die Musikkapelle als auch die Schützenkompanie Amras einhellig zugestimmt, bei der Eröffnungszereemonie am Dienstag, den 10. September am Stecherplatz in der Philippine-Welser-Straße zu einem Landesüblichen Empfang auszurücken. Es hat sich angenehm gezeigt, dass auch die Eröffnung einer Europameisterschaft nicht ein Massenevent sein muss. Wir haben uns gerne zur Umrahmung dieser Zeremonie bereitgestellt.

Die alte Fahne des Trachtenvereins „Die Amraser“ ist in die Jahre gekommen und es hat sich herausgestellt, dass eine Renovierung nicht mehr sinnvoll ist. So hat der Trachtenverein eine neue Fahne anfertigen lassen, welche am Sonntag, den 15. September 2019 im Rahmen einer Feldmesse am Stecherplatz feierlich geweiht wurde. Für die Schützenkompanie Amras war es eine Selbstverständlichkeit, an dieser Feier in Kompaniestärke teilzunehmen. Allerdings zahlenmäßig geschwächt, da einige Schützenkameraden auch Mitglieder des Trachtenvereins sind. Anschließend an die Hl. Messe und den Festakt fand im Garten des Hotel Charlotte ein gemütliches Beisammensein statt. Es war eine würdige Feier und wir gratulieren unseren Freunden vom Trachtenverein zur neuen, gelungenen Fahne.

Am Samstag, den 21. September 2019 war es wieder ein Mal so weit, dass die Amraser Schützen ihre Mitglieder und deren Partnerinnen, ihre Ehrenpersonen, die Jungschützen mit ihren Eltern sowie Freunde der Kompanie zu einem gemeinsamen Ausflug einluden; Fahrtziel war die Eisriesenwelt Werfen. Um 8 Uhr startete der Autobus beim Gasthof Kapeller. Schon bei der Hinfahrt war, mit belegten Broten, Kuchen und Getränken, bestens für das leibliche



Ausflug zur Eisriesenwelt Werfen

Wohl gesorgt. Nach der Ankunft beim Besucherzentrum folgte ein ca. 20 Minuten langer Marsch bis zur Talstation der Seilbahn, welche uns binnen drei Minuten zum 500 m höher gelegenen Dr. Oedl-Haus brachte, wo wir auf der Terrasse, hoch über dem Salztal, bei strahlendem Wetter, das Mittagessen einnahmen. Von dort holte uns unser Führer ab und wir erreichten nach wiederum ca. 20 Minuten, über den in die Felswand geschlagenen Weg, den Höhleneingang. Durch Klüfte, Gänge und Eishallen mussten wir über 700 Stufen 134 Höhenmeter überwinden; von einem gigantischen Eindruck zum anderen. Dann ging es natürlich wieder 700 Stufen nach unten zum Höhleneingang. Nach rund einer weiteren Stunde kamen wir zu unserem Autobus. Alle Teilnehmer waren restlos begeistert. Toni und Moni Steixners Verbindungen machten den anschließenden Besuch des Mandlberggutes bei Schladming möglich. Kernstück des Betriebes ist die Latschenkieferbrennerei, in der der Grundstoff für mehrere Produkte gewonnen wird. Darüber hinaus konnten wir mit ausgezeichneten Erklärungen die Destillerie, in der die Edelbrände erzeugt werden, besichtigen und einen Teil der Brände verkosten. Leider hatte, nach-

dem wir uns sehr verspätet haben, der angeschlossene Gastronomiebetrieb schon geschlossen, so dass wir auf der Sonnenterrasse lediglich einige Getränke zu uns nehmen konnten. Nach rund dreistündiger Fahrt kamen wir um etwa 22 Uhr wieder nach Amras zurück. Wir werden diesen schönen Ausflug nicht so schnell vergessen und danken besonders Toni Steixner für die Vorbereitung der Reise. Aber auch allen anderen, welche zum guten Gelingen beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Der Schützenjahrtag ist die ganz private Feier einer Schützenkompanie, bei der man gemeinsam mit Freunden zur Hl. Messe geht, der Verstorbenen gedenkt, wo Ehrungen und Beförderungen durchgeführt werden und wo man sich einmal bei allen, die zum Wohl der Kompanie beitragen, bedankt. Wir müssen unseren Altvorderen dankbar sein, dass sie bei der Schützenkompanie Amras dieses schöne und sinnvolle Fest im Jahr 1965 eingeführt haben. So haben die Amraser Schützen ihren heurigen Schützenjahrtag am Sonntag, den 6. Oktober 2019 feierlich begangen. Hauptmann Alexander Stampfer meldete die Musikkapelle, die Schützenkompanie sowie die Fahnenabordnungen der Freiwilligen

Feuerwehr und des Trachtenvereins an den Höchstanzwesenden Ehrenmajor und Ehrenhauptmann Pepi Haidegger, der mit der Oberbürgermeisterin der befreundeten Gemeinde Andechs, Anna Elisabeth Neppel, dem Ehrenbataillonskommandanten Major ErichENZinger und dem langjährigen Freund und Vertreter der Schützengilde St. Sebastian/Machtlfing, Manfred Brennauer, die Front abschritt. Nach der Ehrensalue begaben sich alle in die Pfarrkirche Amras, um mit der Amraser Bevölkerung den Dankgottesdienst, der von Pfarrer Patrick Buskamp zelebriert wurde, zu feiern. Die musikalische Gestaltung der Hl. Messe und des nachfolgenden Totengedenkens besorgte, genauso wie für die gesamte Festivität, in bewährter Weise die Musikkapelle Amras. Unter den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden wurde in Totengedächtniskapelle ein Kranz niedergelegt und zu Ehren der Verstorbenen eine Ehrensalue abgefeuert. Am Platz vor der Volksschule Amras wurde dann vom Hauptmann der Schütze Matteo Jarolin auf die Kompaniefahne angelobt und mit einem dreifachen „Schützen Heil!“ von den Kameraden begrüßt. Der erfahrene Mentor der Amraser Dorfgemeinschaft und Freund unserer Schützenkompanie, Ehrenkranzträger Prof. Andreas Bramböck, hat heuer die Vollendung seines 90. Lebensjahres gefeiert. Aus diesem Grund brachten wir ihm eine Ehrensalue dar. Beim Festakt im Amraser Gemeindesaal begrüßte Hauptmann Alexander Stampfer, außer den schon im Bericht erwähnten Persönlichkeiten, als Vertreterin des Schützenbataillons Innsbruck Bataillons-Jungschützenbetreuerin Maria Luise Feichter, den Vertreter des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, BR a.D. Regierungsrat Stephan Zangerl, Ehrenmitglied Prof. Toni Höck, die Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehr und des Trachtenvereins sowie die Obleute der Amraser Vereine, welche zum Teil im Schützenrock anwesend waren. Er erwähnte alle Inhaber des Ehrenkranzes des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, darunter besonders die Fahnenpatin der Jungschützenfahne, Edith Zebisch. Die Musikkapelle Amras, deren Mitglieder uns in besonderer Kameradschaft verbunden und die zum heutigen Anlass stark ausgerückt sind, hob Stampfer in seiner Begrüßung hervor. Sein Gruß und Dank galt auch allen, nicht eigens erwähnten Erschienenen sowie natür-

lich den zahlreich gekommenen Schützenkameraden. Unser Freund Manfred Brennauer sowie die Oberbürgermeisterin Anna Neppel von der Gemeinde Andechs, mit der Amras nun schon seit bald 50 Jahren verbunden ist, richteten an die Festgemeinde einige herzliche Grußworte. Anna Neppel überreichte als Gastgeschenk einen bayrischen Löwen mit dem Andechser Wappen aus Porzellan, der hinkünftig das Schützenheim schmücken wird. Als nächster Punkt standen Beförderungen an. Die Schützen Wolfgang Spängler und Thomas Ullmann wurden zu Patrouilleführern, der Patrouilleführer Herbert Krismer zum Unterjäger sowie Unterjäger Herbert Riess zum Zugsführer befördert. Eine ganze Menge von Langjährigkeitsauszeichnungen konnten vergeben werden: Die Unterjäger Markus Jochum

Kompanie geleistet haben, leisten und hoffentlich weiter leisten werden, nämlich die Margarethen-Medaille. Sie ist die Möglichkeit den vielen Frauen, die immer wieder für unsere Gemeinschaft da sind, sichtbar zu danken. Die Margarethen-Medaille wurde den Frauen Valeria Thurner, Ingrid Mayr, Carina Stampfer und Monika Steixner verliehen. Markus Steixner von der Musikkapelle Amras hat bei der Preisverteilung für das heurige Frühjahrsschießen gefehlt. Er hat das Goldene Schießleistungsabzeichen erworben, das ihm heute nachträglich überreicht wurde. Stephan Zangerl, als Vertreter des Österreichischen Schwarzen Kreuzes – Kriegsgräberfürsorge übergab für ihre fleißige Sammeltätigkeit den Jungschützen Maximilian und Valentina Stampfer die Goldene sowie Fabio Probst und Emilia Stampfer die



Auszeichnungen am Schützenjahrtag

und Martin Untergasser erhielten für ihre 15 – jährige Zugehörigkeit zur Kompanie die Haspinger-Medaille, Unterjäger Peter Gasteiger, Zugsführer Wolfgang Stampfer und Oberjäger Heinz Neuner für ihre 40 – jährige Zugehörigkeit die Andreas-Hofer-Medaille, Leutnant Bernd Stampfer für 55 Jahre und Zugsführer Sebastian Thurner für 65 Jahre den Kranz zur Andreas-Hofer-Medaille. Die Zugsführer Stefan Wegscheider und Günther Hausenbichler wurden für ihre vieljährige Tätigkeit als Kassen- und Wirtschaftsprüfer mit der Bronzenen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Es ist ein Glück, wie Hauptmann Stampfer erwähnte, dass der Bund eine Auszeichnung für Frauen geschaffen hat, welche in der Vergangenheit, Gegenwart und auch in der Zukunft Großes für die

Silberne Ehrennadel des ÖSK. Lukas Krisotakis, der nicht anwesend war, hätte ebenfalls die Silberne Ehrennadel erhalten. Allen Ausgezeichneten und Geehrten gratulieren wir herzlich. Von unseren langjährigen Marketenderinnen Katharina Wegscheider und Alexandra Riess mussten wir uns verabschieden; der Hauptmann dankte ihnen für ihre Dienste und überreichte ihnen Blumen. Mit Blumensträußen bedankte sich auch Ballobmann Manuel Rauscher bei den fleißigen Frauen, welche zum Gelingen des Schützenballs beigetragen haben. Hauptmann Alexander Stampfer bedankte sich mit Blumen bei Sigrid Zimmermann, welche nun schon seit Jahren mit wunderbarer Schönschrift unsere Chronik schreibt, bei Familie Hundsichler vom Café – Restaurant

Martin, welche uns das vorzügliche Essen bereitet hat und letztlich bei unserer „guten Seele“ Birgit Hundsbichler, die immer für die Kompanie da ist und stets unsere Kameradschaftsabende betreut. Dank gebührt auch den Mädchen von den Amraser Jungbauern, die während der Festlichkeit im Gemeindesaal den Service besorgten. Es war wieder ein Mal ein feiner Schützenjahrtag, der von Kameradschaft und Harmonie getragen war und der uns in bester Erinnerung bleiben wird.

Am Samstag, den 12. Oktober 2019 feierte das Land Tirol gemeinsam mit der Stadt Innsbruck mit einem großen, ganztägigen Fest am Rennweg vor der Hofburg und in der ganzen Altstadt, den Abschluss des Jubiläumsjahres anlässlich des 500. Todestages von Kaiser Maximilian I. und gleichzeitig die feierliche Übergabe des Vorsitzes der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino an Tirol. Zu Beginn der Feierlichkeiten fand am Rennweg, vor der Hofburg, unter Anwesenheit der Landeshauptmänner Günther Platter (Tirol), Arno Kompatscher (Südtirol) und Maurizio Fugatti (Trentino), ein Landesüblicher Empfang statt. Als Ehrenkompanie wurde die Schützenkompanie Landeck aufgebildet, Ehrenmusik war unsere Musikkapelle Amras. Weiters waren die Fahnenabordnungen der Kompanien des Schützenbataillons Innsbruck, darunter die Abordnung unserer Amraser Kompanie, mit der Bataillonsstandarte, die Bundesstandarte des Bundes der Tiroler Schützenkompanie und die Abordnungen der Traditionsverbände ausgerückt. Im Anschluss ließen nochmals Landeshauptmann Platter, Landesrätin Palfrader und Innsbrucks Bürgermeister Georg Willi die Ereignisse des Maximiliansjahres Revue passieren. Dann erfolgte die offizielle Übergabe des Vorsitzes der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino an das Bundesland Tirol, wozu der eigens von Florian Bramböck komponierte „Max-Marsch“ erklang. Vor dem Goldenen Dachl und in der Altstadt fanden verschiedene Vorführungen und Aktivitäten, zum Teil in historischen Kostümen, statt. Auch Verpflegungsstände waren aufgestellt, wo Schützen für das leibliche Wohl sorgten, wie man bildlich dokumentiert sieht, auch mit Amraser Beteiligung. Es war ein lebhaftes Fest mit starker Beteiligung der Bevölkerung und, gemeinsam mit den vielen heimischen Veranstaltungen im Gedenkjahr, der Beweis, dass man nicht unbedingt



Margarethen-Medaille für die fleißigen Frauen

wegen eines Maximilianspektakels nach New York fliegen muss.

Am Samstag, den 12. Oktober 2019 fand am Soldatenfriedhof Amras die alljährliche Gedenkfeier des Schwarzen Kreuzes, gemeinsam mit dem Militärkommando Tirol, für die Kriegsoffer und Gewaltopfer aller Völker statt. Dazu wurden die Ehrenzüge des Militärkommandos Tirol, der Deutschen Gebirgsjäger und der Italienischen Alpini sowie die Militärmusik Tirol aufgebildet. Weiters sind als Ehrenkompanie die Schützenkompanie Pradl und ein Zug der Tiroler Kaiserjäger ausgerückt, welche jeweils eine Ehrensalue abschossen. Wie immer war auch das Schützenbataillon Innsbruck mit den Fahnenabordnungen seiner Kompanien vertreten. Neben vielen Abordnungen aus Italien, der Ukraine und Russland, war als Vertreter des Landes Tirol Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler anwesend. Der Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes, Landesstelle Tirol, Hermann Hotter, begrüßte die zahlreich erschienenen Teilnehmer. Nach einem ökumenischen Gottesdienst in deutscher und italienischer Sprache, hielt Landeshauptmann-Stellvertreter Geisler die Festansprache.

1000 Gedenkkreuze, 1000 Schicksale, 1000 Kerzen! Unter diesem Motto stand heuer die Gedenkfeier für die Gefallenen und Verstorbenen der Kriege am Tummelplatz, welche am Seelensonntag, den 3. November 2019 vom Erhaltungs- und Betreuungsverein abgehalten wurde. Mit einer Spendenaktion, deren Erlös für die weitere Restaurierung und Erhaltung der Gedenkstätte dienen soll, wurden die Kerzen beschafft, Schüler der Volksschule Amras haben diese gestaltet und die Jungbauern von Amras

haben sie am Vorabend der Gedenkfeier bei den Kreuzen aufgestellt und entzündet. Bei der Gedenkfeier wurden die Musikkapelle und die Schützenkompanie Amras, die Abordnungen der militärischen Nachfolgevereinigungen, einzelner Innsbrucker Schützenkompanien einschließlich der Bataillonsstandarte sowie der katholischen Studentenverbindungen aufgebildet. Seit vielen Jahren wird eine Partnerschaft zwischen Amras und Feldthurns gepflegt und heuer wurde am Tummelplatz ein Gedenkkreuz für die Musikkapelle Feldthurns aufgestellt und im Rahmen der Feier gesegnet. Die geistliche Feier wurde von Ortspfarrer Patrick Busskamp gemeinsam mit Militäroberkurat MMag. Johannes Peter Schiestl, der auch die Predigt hielt, gestaltet. Die Ortsleiterin der Jungbauern Amras, Christina Mayr, trug einen berührenden Text aus dem Kriegstagebuch eines jungen Tiroler Soldaten im 1. Weltkrieg vor. Die Festrede hielt Alt-Landeshauptmann Landtagspräsident a. D. DDr. Herwig van Staa. Sowohl die Predigt, als auch die Festrede betonten die Wichtigkeit des Friedens, der Erinnerung und des Verzeihens. Obmann Hans Zimmermann dankte zum Abschluss allen, die zur Gedenkfeier gekommen waren. Es war wieder eine schöne und stimmige Feier. Beim Martinsumzug in Amras, am Montag, den 11. November 2019, haben die Jungschützen wieder ein Standl aufgestellt und alkoholfreien Punsch, welchen Moni und Toni Steixner spendiert haben, ausgeschenkt. Die Aktion wurde, wie immer, gerne angenommen.

Freitag, den 15. November 2019 fand im Schützenheim die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Amras, dieses Mal mit Neuwahlen, statt.



Seelenfeier am Tummelplatz

Nach den Berichten der Amtsträger, wurde diesen einstimmig die Entlastung erteilt. Bei den nachfolgenden Neuwahlen wurde das alte, bewährte Führungsteam mit Hauptmann Alexander Stampfer, Oberleutnant Toni Steixner, Schriftführer Manuel Rauscher und Kassier Bernhard Schiener sowie die Funktionäre, welche sich weiter zur Verfügung stellen, einstimmig wieder gewählt. Neu im Ausschuss sind als Jungschützenbetreuer Philipp Mitterer, als Zeugwart Wolfgang Spängler, als Heimwart Kurt Ullmann sowie als Kompaniesprecherin Raffaella Sailer, welche ebenfalls einstimmig gewählt wurden. Für die Funktion des Dienstführenden Oberjägers gab es zwei Kandidaten; Hannes Schiener wurde mit überhäufiger Mehrheit dazu bestellt. Den scheidenden Funktionären Mario Raas, Erich Scherkl und Herbert Krismer wurde für ihre langjährige und gute Mitarbeit der Dank ausgesprochen. Auch bei den Offizieren gab es eine Änderung: Manuel Rauscher wurde

von der Jahreshauptversammlung einstimmig zum Fähnrich und der bisherige Fähnrich ebenso einstimmig zum Fähnrich bestellt. Zwei langjährige Kameraden wurde ob ihrer Verdienste geehrt. Leutnant Bernd Stampfer wurde zum Ehren-Leutnant und Oberjäger Heinz Neuner zum Ehren-Oberjäger gekürt. Wir gratulieren beiden Kameraden und hoffen, dass sie noch lange mit der Kompanie ausrücken werden. Die neue (zum Großteil alte) Führungsriege und die Einigkeit der Kompanie lassen erwarten, dass auch die kommenden drei Jahre ersprießlich verlaufen werden. Am Samstag, den 16. November 2019 fand in Fulpmes das Jungschützenschießen des Viertels Tirol Mitte statt. 140 Jungmarketerinnen und Jungschützen aus sechs Schützenbataillonen haben ihre Schießkünste unter Beweis gestellt. Aus dem Bataillon Innsbruck kamen 28 Teilnehmer. Auch unsere Jungschützen haben daran teilgenommen. Leider kamen sie nicht in die

vorderen Ränge. Wie man der Auswertung entnehmen kann, können sich gute Ergebnisse nur bei Kompanien erzielen lassen, bei denen fleißig trainiert wird. Anschließend an das Schießen ging es zum Schwimmen ins Stubay.

Unsere Jungen sind voll Ehrgeiz, sich, gemeinsam mit dem neuen Jungschützenbetreuer Philipp Mitterer und dem Schießwart Raimund Schnegg, nach vorne zu arbeiten. Die erste Trainingseinheit, welche bereits sehr vielversprechend verlaufen ist, wurde bereits absolviert.

Nicht unerwähnt sollten auch die Kameradschaftsabende mit Schießgelegenheit, welche am 9. und 23. Oktober, am 6. und 20. November sowie am 4. Dezember 2019 im Schützenheim stattfanden bleiben. Eigentlich werden diese Abende, an denen auch Gäste herzlich willkommen sind und für welche viele Vorbereitungen und Einsatz notwendig sind, zu wenig genützt. Wir danken vor allem unserer omnipräsenten Birgit Hundsichler, dem Schießwart Raimund Schnegg und dem, aus dieser Funktion scheidenden, Herbert Krismer für die ständigen Dienste.

Abschließend wünschen wir allen Mitgliedern, Verwandten und Freunden unserer Schützenkompanie ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest sowie Glück und Segen für das kommende Jahr. Zugleich laden wir zu unserem Schützenball, der am Samstag, den 4. Jänner 2020 im Gemeindesaal Amras stattfindet herzlich ein. Es spielt wieder die bewährte Musik „JUHE aus Tirol“; viele Attraktionen sollen den Abend zu einem Erlebnis werden lassen.

Ing. Werner Erhart



Trachtenverein „Die Amraser“

Heuer hatten wir wieder die Gelegenheit, beim Seefeldler Handwerksfest am 08.09. dabei sein zu dürfen. Wir waren trotz des Wetters (Starkregen und teilweise dann auch Schneeflocken) eine starke Gruppe. Auf dem Weg nach Seefeld erhielten wir allerdings die Info, dass die Veranstaltung wetterbedingt abgesagt wurde. Da wir aber schon unterwegs waren, bekamen wir ein Essen und haben uns dann selbst einen lusti-

gen Tag (sogar mit kleinem „Privatumzug“) gemacht.

Am 13.09. fand unsere Generalversammlung beim Gasthaus Bierwirt statt. Wir freuten uns, auch Ehrengäste begrüßen zu dürfen: Vertreter vom Landes- und Bezirkstrachtenverband, Franz Hitzl vom Traditionsforum, sowie unseren Ehrenobmann Herbert Ullmann und mehrere Ehrenmitglieder. Obwohl wir keine Wahlen hatten, wurde unser Aus-

schuss mittels Kooptierungen umstrukturiert, da leider 2 Ausschussmitglieder ausgeschieden. Wir freuen uns aber, dass wir in unseren Reihen wieder motivierte Mitglieder gefunden haben, die uns unterstützen und in die (teilweise) großen Fußstapfen der ausgeschiedenen Ausschussmitglieder nachfolgen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns nochmals bei unserem Ehrenmitglied Heinz Ullmann und Mirjam Bramböck für ihren Einsatz für den Trachtenverein zu bedanken.

Weiters durften wir gleich 3 neuen Ehrenmitgliedern gratulieren: Helga Nevinny, Kurt Ullmann und Hans Steixner. Helga und Kurt sind seit der Kindheit



Trachtenverein „Die Amraser“

aktiv beim Verein engagiert. Sie sind seit Jahrzehnten Stützen unseres Ausschusses. Hans ist nicht nur ein Gönner des Trachtenvereins, er ist auch stets mit Rat und Tat zur Stelle, wenn es um die Abwicklung großer Projekte geht und war früher auch im Ausschuss aktiv.

Vom 11. bis 13.10. fuhren unsere Aktiven zum Tirolerfest am Gardasee. Nach der Ankunft in Lazise wurde ein Umzug mit anschließendem Empfang gemacht und abends wurden die zahlreichen Besucher und Gäste mit einem traditionellen Tiroler Abend unterhalten. Das rest-



Trotz Starkregen gute Stimmung beim Seefelder Handwerksfest



Auftritt beim Tirolerfest in Lazise

liche Wochenende wurde dann für die Kameradschaftspflege und fürs Tanken von viel Sonne genutzt. Wir bedanken uns bei der Familie Scherkl für die Organisation dieser netten Veranstaltung.

Die ersten Ausrückungen mit unserer neuen Fahne konnten auch schon wahrgenommen werden. So rückte sie bereits beim Schützenjahrstag und am Seelensonntag auf dem Tummelplatz aus.

Auch unsere Kinder- und Jugendgruppe war nicht untätig. Die Proben sind wieder in vollem Gange und neben dem Auftritt bei unserer Fahnenweihe und einer Geburtstagsfeier war auch eine Abordnung beim Tag der Natur des Bezirkstrachtenverbandes vertreten.

Eine besondere Freundschaft verbindet uns (und auch die Amraser Matschgerer) seit einigen Jahren mit der Eulenzunft aus Seelbach. Unsere Aktiven machten sich deshalb am 23.11. schon zum zweiten Mal auf den Weg, um beim traditionellen Kätterlismarkt dabei zu sein. Im Zunfthaus konnte dort mit einem tollen Tiroler Abend gepunktet werden. Der Spaß blieb natürlich auch nicht auf der Strecke und es freuten sich alle über das Wiedersehen.

Wir wünschen auf diesem Wege allen Freunden des Trachtenvereins und allen Lesern des Amraser Boten frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr. Wir möchten bereits jetzt auf unseren Plattlerball am 18.01.2020 hinweisen und würden uns über zahlreiche Besucher freuen.

Jacqueline Hundsbichler



Kirchenchor Amras



*Chorleiterin Monika Schieferer mit
Organist Klaus Niederstätter*

Mit viel Motivation sind wir im September in die neue Probensaison gestartet. Monika Schieferer übt wieder mit uns für die kommenden Festtage.

Am Hochfest Allerheiligen erklang die *Missa brevis* a tre voce von Michael Haydn. Die Messe ist gar nicht einmal so einfach zu singen, aber sie war für uns schon bekannt, denn wir haben sie einmal vor Jahren für Weihnachten eingelernt. Monika hat uns außerdem hervorragend vorbereitet und dirigiert. Zusätzlich hat sie die recht anspruchsvollen Sopran-Solostellen übernommen. An der Orgel begleitete uns Mag. Klaus Niederstätter aus Schwaz, der uns letzten Dezember schon in der vorigen Christnacht ausgeholfen hatte.

Zur Gabenbereitung war passend zum Evangelium mit den Seligpreisungen das Lied „Selig seid ihr“ (GL Nr. 458: Musik von Peter Janssens) und zur Kommunion „Schmücke dich, o liebe Seele“ von Georg Friedrich Händel zu hören.

Der Allerseelen-Tag fiel heuer etwas ungünstig auf einen

Samstag und es gab in Amras auch nur die eine Messe in der Früh um 08.00 Uhr – also nicht wie gewohnt die Abendmesse, die vom Chor stets gestaltet wird.

Christine hatte aber auch für diesen Fall eine gute Lösung: So sang zu diesem Termin ein Chorquartett das Requiem in d-moll von Josef Rheinberger. Monika Schieferer (Sopran), Christine Erlacher (Alt), Georg Hohenegger (Tenor) und ich (Bass) haben extra ein für uns neues Werk

einstudiert und einige Wochen meist vor der eigentlichen allgemeinen Chorprobe fleißig für die Aufführung gearbeitet. Es war schon eine besondere Leistung von Monika, die neben dem Singen der Sopranstimme bei den ersten Proben auch noch am Klavier begleitete, damit wir uns leichter taten. Dann bekamen wir zu unserer Freude Unterstützung von Oliver Schaub, der uns schließlich auch in der Kirche an der Orgel unterstützte. Für mich persönlich war es eine neue Herausforderung, denn im Quartett hatte ich bisher nur ganz einfache Sachen beispielsweise bei den Rorate-messen gesungen.

Zum Graduale wurde der von Bernhard Klein vertonte 23. Psalm: „Der Herr ist mein Hirt“ gewählt und als Abschluss die Kärntner Volksweise „In's andre Leb'n“ von Hedi Preissegger – ein Lied, das bei den Kirchenbesuchern ganz besonders angekommen ist. Mir wurde gesagt, dass die Leute direkt davon angerührt wurden.

Jedenfalls bekamen wir für unsere Darbietung insgesamt viel Lob und Anerkennung von den Zuhörern. Vielleicht können wir bei einer passenden Gelegenheit auch einmal das gesamte Werk singen

(neben dem Introitus mit Kyrie, dem Offertorium, dem Sanctus, Benedictus und Agnus Dei mit Communio auch das Graduale und das „Hos-tias et preces“).

Zum Abschluss des Kirchenjahres am Christkönig-Sonntag, dem 24. November hatten wir die wunderbare *Missa brevis* in G von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 140) vorbereitet. Am Dirigen-tenpult stand Bürgermeister Georg Willi. Schon bei der vorletzten Probe am 13. November war er mit dabei.

Nach dem feierlichen Hochamt in der Kirche fanden wir uns wieder zur alljährlichen Cäcilienfeier des Chores im Restaurant „Brennerer“ der Familie Steixner ein.

Zum Abschluss kann ich noch eine kurze Vorausschau auf unser Weihnachtsprogramm geben:

Traditionell gestalten wir das Vigilamt am 24. Dezember in der Früh mit adventlichen Weisen, dann folgt um 23.00 Uhr die Christmette mit der Pastoralmesse in G von Joseph Holzmann und am hohen Christtag planen wir die *Missa fac bonum* von Valentin Rathgeber.

Mag. Ludwig Klotz



Abschluss des Kirchenjahres: Festmesse am Allerheiligen-Sonntag



EISSCHÜTZEN-BOCCIA CLUB TIVOLI

Unser Boccia Verein

Wir, der Eisschützen- und Bocciacub Tivoli möchten uns kurz vorstellen:

Im Jahre 1974 übersiedelten wir vom Gasthof Tivoli nach Amras direkt unter die Autobahn, vis a vis vom Cafe Regina. Dort steht auch unser Vereinsheim.

Wir spielen Boccia in der österreichischen Bundesliga, Staatsliga usw.

Mit Niki Natale haben wir auch einen Weltmeister 2010 und nunmehrigen Europameister 2019 in unserem Verein.

Sollte jemand Interesse haben, einmal Boccia zu spielen, so ist jeder herzlich willkommen. Wir haben geöffnet, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 16 30 Uhr bis 21 Uhr. In den Wintermonaten ist allerdings kein Spielbetrieb möglich.

Senioren Boccia Europameisterschaft in Amras

Vom 10.9. bis 15.9.2019 fand auf der Bocciaanlage in Amras Bleichenweg 54 (direkt unter der Autobahn) die diesjährige Europameisterschaft statt.

Beginnend mit einer eindrucksvollen Eröffnungsfeier auf dem Stecherplatz (Danke an Herrn Franz Mayr – Stecherbauer) und mit freundlicher Unterstützung der Musikkapelle Amras und der Schützenkompanie Amras wurde ein landesüblicher Empfang abgehalten. Dazu konnten wir Herrn Lhstv. Josef Geisler und Sportstadträtin Mag. Elisabeth Mayr neben Vertretern verschiedener Institutionen begrüßen. Danke auch dem Amraser Trachtenverein für seine Unterstützung beim Einmarsch der Nationen zur Eröffnungsfeier.

15 Nationen nahmen an der EM teil und ermittelten an 4 Tagen in sportlichen Wettkämpfen in den 5 Klassen, Damen Einzel, Herren Einzel, Damen Doppel, Herren Doppel und Mixed, ihre Meister. Erfolgreichste Nation war erwartungsgemäß Italien mit 4 Goldmedaillen.

Das Herren Einzel konnte jedoch unser Lokalmatador Niki NATALE von unserem Bocciacub ESK-Tivoli hier in Amras und damit den Europameistertitel und Gold gewinnen.

Darüber hinaus gewann Niki NATALE zusammen mit dem Vorarlberger Philipp WOLFGANG im Bewerb Herren Doppel die Silbermedaille.

Großes Lob erhielten die Organisatoren der EM von allen Nationen für die perfekte Abwicklung, zu deren Gelingen in hohem Maße Erich Scherkl und Andrä Neuner beitrugen.

Danken möchten wir auch den Hotels „Bierwirt“ und „Charlotte“ für das Entgegenkommen bei der Unterbringung der Akteure und Betreuer, sowie dem Cafe Regina für die hervorragende kulinarische Versorgung aller Beteiligten.

Fazit: Eine kleine aber feine Europameisterschaft hier in Amras fand höchste Akzeptanz.

Junioren Boccia Europameisterschaft in Deutschland

Vom 27.10. bis 31.10.2019 fand die Junioren Europameisterschaft im deutschen Gersthofen statt.

Österreich war mit 4 Spielern vertreten, und zwar aus Amras Evi Werth und Simon Gadner sowie Sonja Gleißner aus Natlers und dem Vorarlberger Joel Wolfgang.



Europameister Niki Natale (Bildmitte) im Kreis des erfolgreichen Bocciacubs ESK-Tivoli

Bei den Junioren wurden ebenso wie bei den Senioren 5 Bewerbe gespielt (Damen Einzel und Doppel, Herren Einzel und Doppel, sowie ein Mixed).

Auch bei den Junioren war Österreich sehr erfolgreich. So konnten 5 Medaillen errungen werden.

Silber im Herren Einzel – Joel Wolfgang
Bronze im Herren Doppel – Joel Wolfgang und Simon Gadner

Bronze im Damen Einzel – Evi Werth

Bronze im Damen Doppel – Evi Werth und Sonja Gleißner

Bronze im Mixed - Sonja Gleißner und Simon Gadner

Trainerin Beate Reinalter und wir, der ESK-Tivoli in Amras, sind mächtig stolz auf unseren Nachwuchs, der mit diesen Erfolgen bereits die Qualifikation für die nächstes Jahr in Rom stattfindende Weltmeisterschaft in der Tasche hat.

Bernhard Steinkellner



Der Bocciacub ESK-Tivoli ist mächtig stolz auf den Nachwuchs



Jubilare 2019

An dieser Stelle fassen wir noch einmal die runden Geburtstage vom Jahr 2019 zusammen und wollen auch auf diesem Wege nochmal unsere Glückwünsche überbringen.

Glückwünsche



Wir möchten unseren Bericht mit dem doppelten Glück unseres Obmann Stv. **Thomas** und seiner **Petra** beginnen und auch auf diesem Wege noch einmal unsere Glückwünsche zu ihren Zwillingen **Hanna** und **Carina** übermitteln. Danke auch für die gute Verpflegung bei euch zu Hause in der Vorstadt und alles erdenklich Gute.



Im Feber feierte unser Mitglied **Thomas Ullmann** seinen 40. Geburtstag in der Brennerei, wo unser Altobmann und sein Stellvertreter unsere Glückwünsche übermittelten.



Im Mai wurde unser Mitglied **Christian Wippnig** 40 und ihm durften wir etwas verspätet und im kleinen Kreis zu seinem Jubiläum gratulieren.



Im Juni gab es dann gleich zwei runde Geburtstage. Beim 40. von **Stefan Gadner** waren wir Überraschungsgäste im Boccia. Hier durften Obmann und Schriftführer unsere Glückwünsche überbringen.

AMRASER MATSCHGERER 2020

Matschger- & Mullerschaug'n
24.01.2020
Einlass 18:00
Beginn 19:00
Gemeindsaal Amras

Kinderfasching
25.01.2020
13:00 Einzug neue 3er Endstation
anschließend Programm im Gemeindsaal Amras

Kartenvorverkauf Matschgerschaug'n im Hotel Charlotte €7,-

AMRASER MATSCHGERER 2020

Fasnachtsabend
07.02.2020
19:00 Hotel Charlotte

Dorfrunden
30.01. & 13.02.2020
Auftritte in den Amraser Lokalitäten

Matschgerermesse
09.02.2020
09:00 Pfarrkirche Amras
anschließend Frührschoppen im Hotel Charlotte

Unsinniger Donnerstag
20.02.2020
Traditionelles Faschingsfreiben in Amras

Faschingsdienstag
25.02.2020
Faschingseingraben in den Amraser Lokalitäten



Weiter wurde **Ewald Augsten** 50 und dazu gratulierten wir bei den Feierlichkeiten in der Brennerei.



Im Oktober folgte bereits der nächste 50er bei **Thomas Scherkl** zu Hause. Obmann Stv. und unser Schriftführer waren zu Gast.



Zu guter Letzt gehen unsere Glückwünsche im Dezember an **Markus Jochum** und wir bedanken uns auch bei ihm für die Einladung zu seiner Feier in der Brennerei.

Wir möchten uns hiermit bei allen Jubilaren recht herzlich für die Einladungen, Verpflegung und das lustige Beisammensein bedanken und freuen uns noch auf viele gemeinsame Matschgerer Saisonen.

Abschließend wünschen wir allen Leserinnen und Lesern einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Matschgerer Heil
René GEIGER



Tummelplatzerhaltungsverein

Verwaltungs- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras-Innsbruck

Der Spätherbst war für den Tummelplatzerhaltungsverein ein Zeitraum mit vielen Aktionen und Veranstaltungen. Einige davon dürfen kurz angeführt werden, ausführliche Berichte und Filmdokumentationen finden Sie auf unserer Homepage www.tummelplatz-amras.at.

Generalversammlung des Tummelplatz-erhaltungsvereine im Hotel Bierwirt

Die kürzlich im Hotel Bierwirt gut besuchte Generalversammlung des Tummelplatzerhaltungsvereines war nicht nur von eindrucksvollen Leistungsberichten, einer Steigerung der Mitgliederanzahl und von Ehrungen an verdiente Mitglieder gekennzeichnet. Überraschenderweise hat zudem die Familie Anton und Monika Steixner einen exzellenten Vogelbeer-Edelbrand in ihrer Brennerei produziert und dem Tummelplatzverein bei dieser Gelegenheit spendiert. 100 Flaschen dieser Köstlichkeit mit der Bezeichnung „Waldbrand“ und dem mit einem von Christian Bramböck entworfenen Etikett sind an den Verein übergeben worden. Herzlichen Dank an Monika und Anton Steixner für diese großzügige Unterstützung. Im würdigen Rahmen beim Hotel Bierwirt konnten mit einem Dank für ihre Unterstützung des Tummelplatzerhaltungsvereines Traudi Scherkl, Elfriede Scherkl, Sissi Ullmann und Angelika Stangl mit der Ehrenbrosche in Altsilber



Ehrung Ehrenzeichenträger

mit Goldemblem ausgezeichnet werden, Oberleutnant Anton Steixner, Herbert Riess, Bernhard Egger, Mag. Ludwig Klotz, Vizeleutnant Cattani-Bruno Toabo, Adi Kuenzer und Erich Scherkl erhielten vom Ehrenpräsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes Hermann Hotter die Verdienstmedaille in Bronze verliehen. Den Höhepunkt der Ehrungen bildete die Verleihung des Ehrenzeichens

des Tummelplatzerhaltungsvereines an Stadtarchivdirektor Dr. Lukas Morscher, Kassier Stefan Wegscheider, Gemeinderat a.D. Christian Haager, Gemeinderat a.D. Franz Hitzl, Ehrenhauptmann Josef Haidegger und Charlottewirt Hans Steixner.

Herzliche Gratulation an alle Geehrten und Danke für ihre wertvolle Unterstützung und Treue!



Ehrung Ehrenbrosche

welche mit der Beklebung der 1.000 Kerzen durch die SchülerInnen einen großartigen Beitrag geleistet hat sowie an die Jungbauernschaft Amras mit Ortsleiterin Christina Mayr und Obmann Hansi Schapfl einen großen Dank für diese eindrucksvolle Aktion. Ein besonderer Dank gilt auch allen Spendern, Personen wie Institutionen, welche mit dem Kauf einer oder mehrerer Kerzen zum großen finanziellen Erfolg beigetragen haben. Wir freuen uns, dass damit in den nächsten Monaten wieder einige Kreuzdenkmäler restauriert werden können!

Die Gedenkfeier wurde traditionsgemäß von der Stadtmusikkapelle Amras musikalisch umrahmt, neben der Schützenkompanie Amras durften wir uns über die Teilnahme von zahlreichen Abordnungen der Traditionsvereine freuen. Die Predigt wurde heuer von Militäroberkurat MMag. Johannes Peter Schiestl gehalten, die Ansprache zum Anlass erfolgt von Landeshauptmann a.D. DDR. Herwig van Staa, bei welchem wir uns zudem für die gemeinsame Übernahme des Ehrenschutzes mit Ehrenmitglied ÖK-Rat Karl Klotz bedanken.

Nationalfeiertag

Zur Vorbereitung für den Nationalfeiertag und der Gedenkfeier am Seelensonntag erfolgte am Tummelplatz ein ausführlicher Herbstputz mit vielen HelferInnen. Nach einem großartigem Arbeitseinsatz wurde die gesamte Mannschaft beim „Brunnenmacher“ zu einem herrlichen Gröst'l und anschließendem Törggelen in der „Brunnenmacherstube“ eingeladen. Vielen Dank an die Familie Scherkl-Neuner für die großzügige Einladung!

Gedenkfeier am Seelensonntag

Bereits am Vorabend hat mit der Entzündung von 1.000 Kerzen die vom Tummelplatzerhaltungsverein, der Volksschule Amras und der Jungbauernschaft-Landjugend Amras getragene Aktion „1.000 Gedenkkreuze – 1.000 Schicksale – 1.000 Kerzen“ ihren Höhepunkt erreicht. Wir wollen damit auf das Friedensprojekt „Landesgedächtnisstätte Tummelplatz“ hinweisen und mit dem Erlös nachhaltig konkrete Projekte realisieren. Dem Vorstand ist es dabei besonders wichtig gewesen, dass diese Initiative ganz wesentlich von der jungen



Edelbrandübergabe von Monika und Anton Steixner

Generation mitgetragen und mitgestaltet wird.

Vielen Dank an die Volksschule Amras unter Direktorin Frau Monika Strobl,

Die Musikkapelle unserer Partnergemeinde Feldthurns in Südtirol hat heuer im Sommer mit ihren Angehörigen Innsbruck und Amras besucht und dabei auch die Landesgedächtnisstätte

Fortsetzung auf Seite 27

SCHÜTZENBALL²⁰²⁰
EINLADUNG

SCHÜTZEN KOMPANIE AMRAS

Samstag
04. Jänner 2020
Gemeindesaal Amras
Beginn 20⁰⁰

MUSIK:



FÜR STIMMUNG SORGEN:
Mitternachtseinlage der Amraser Schützen,
Schützentombola und vieles mehr!

PREIS: € 7,-

TISCHRESERVIERUNGEN:
0664/480 80 84

Wir bitten um Verständnis, dass Tischreservierungen
nur bis 21⁰⁰ aufrecht erhalten werden können.

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN

GEWINNSPIEL

Den Gästen zwischen 20⁰⁰ und 21⁰⁰ Uhr
winken attraktive Preise



Besuch in der Volksschule Amras

Tummelplatz besichtigt. Nachdem am Tummelplatz gerade in den letzten Jahren mehrere Gedenkkreuze für gefallene und verstorbene Angehörige von Vereinen und Institutionen errichtet wurden, kam die Idee auf, auch für die Musikkapelle und somit auch Gemeinde Feldthurns eine grenzüberschreitende würdige Erinnerungs- und Gedenkstätte zu errichten. Dieses Gedenkkreuz konnte im Rahmen dieser Feier und im Beisein einer hochrangigen Südtiroler Delegation unter Bürgermeister Konrad Mesner von Militäroberkurat MMag. Johannes Peter Schiestl gesegnet werden.

Wir freuen uns gemeinsam, mit der Errichtung dieser Gedenkstätte nicht nur einen Beitrag zu unserer bestehenden

nord-südtirolerischen Partnerschaft leisten zu dürfen, sondern dass zu Beginn der zweijährigen Präsidentschaft der Euregio mit dem Vorsitz durch Landeshauptmann Günther Platter auch ein nachhaltiges Zeichen unserer gemeinsamen Geschichte und Zukunft von Nordtirol und Südtirol entstanden ist.

Weihnachten 2019 – Einladung

Der Vorstand des Tummelplatzerhaltungsvereines bedankt sich bei allen Tummelplatzfreunden für das Interesse und die große Unterstützung während des gesamten Jahres und wünscht allen LeserInnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Gleichzeitig dürfen wir Sie zu unserer stimmungsvollen weihnachtlichen Veranstaltung am 24.12. sehr herzlich einladen.

• **Dienstag, 24.12. 2019**

16.00 Uhr
Traditionelle
Kinderweihnachtsandacht
am Tummelplatz mit
Weitergabe des Friedenslichtes

Musikalische Umrahmung
durch ein Bläserensemble
der Stadtmusikkapelle Amras

Ing. Hans Zimmermann

Informationen über Amras unter ...

Amraser Geschichte unter ...

Aktuelle Infos unter ...

Amraser Vereine unter ...

Veranstaltungskalender unter ...



www.amras.at

Es kracht in Tracht

am **Amraser Plattlerball**

Sa. 18.01.2020

Beginn 20:00
Gemeindesaal Amras



für
Unterhaltung
sorgen

**DE BÄRIGEN
TIROLER**

die Aktiven des TVA
und
Brauchtumsgruppen

außerdem
mit uriger "Brauch-Bar"
&
tollen Preisen beim Schätzspiel

Eintritt: Vorverkauf €5,- Abendkasse €7,-
Tischreservierung: trachten@amras.at - 0660/4919612



Herbstfest in Rosenheim



Jungbauernschaft/Landjugend Amras



Aufstellung der Gedenkerzen am Tummelplatz

Ausflug zum Herbstfest nach Rosenheim

Voller Vorfreude ging es am Samstag, 07. September 2019, auf nach Bayern auf die „Wiesn“. Am Weg zum Rosenheimer Herbstfest hatten wir einen Abstecher zu einem Weißwurstfrühstück geplant. Nach dieser Stärkung trafen wir bestens gelaunt beim Herbstfest in Rosenheim ein.

Dort erkundeten wir neben den klassischen Festzelten mit ihren Schmankerln und der Maß Bier auch die zahlreichen Fahrgeschäfte des Vergnügungsparkes. Bei Bier, Wein, Riesenrad, Lebkuchenherzen und Achterbahn blieben keine Wünsche mehr offen. Es war wieder eine Riesengaudi!

Ball- und Erntedankwochenende

Auch heuer veranstalteten wir unser Ball- und Erntedankwochenende in Amras. Es begann am Freitag den 18. Oktober mit unserem alljährlichen Jungbauernball im Gemeindesaal Amras. Um das Tanzbein so richtig schwingen zu können, sorgten heuer zum ersten Mal „JUHE aus Tirol“ für musikalische Stimmung. Für die zahlreichen Besucher stand eine Vielfalt von Bars und eine selbstgebaute Weinlaube zur Verfügung. Am Samstag begannen die Umbauarbeiten, um für das Erntedankfest gerüstet zu sein. Am Sonntag, den 20. Oktober fand das traditionelle Erntedankfest mit anschließendem Frühshoppen statt. Nach der Gabenweihe am Stecherhof marschierten wir mit unserer Erntedankkrone in die Pfarrkirche Amras ein. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Fidelen Amraser. Beim gut besuchten Frühshoppen erwarteten die Besucher unsere selbstgemachten Speisen und Kuchen. Wir wollen uns bei allen Mitgliedern, Helfern, Köchinnen, Sponsoren und Spendern der Tombolapreise recht herzlich bedanken. Ohne eure Hilfe wäre dieser Ball sowie das Erntedankfest so nicht möglich gewesen.

Ebenfalls ein Dank gilt den zahlreichen Besuchern, die diesen gelungenen Ballabend mit uns gefeiert haben!

„1000 Gedenkerzen – 1000 Schicksale – 1000 Kerzen“, wir, die Jungbauernschaft Amras durften Teil dieser Aktion sein. Gemeinsam trafen wir uns am Stecherplatz und spazierten zum Tummelplatz hinauf. Wir stellten rund 1000 Kerzen zu den einzelnen Gräbern und entzündeten sie. Trotz des starken Windes konnten wir dies, aufgrund der zahlreichen helfenden Hände, schnell und erfolgreich beenden. Im Anschluss lud uns Hans Zimmermann zu einer kleinen Jause ein.

Johanna Unterfeldner

Wir danken folgenden Spendern:

Spenden vom 1. September bis 26. November 2019

Max Wöhl	Johann und Sieglinde Steixner	Veronika Karnthaler
Ing. Herbert Wulz	Karl und Inge Degasper	Hermine Micheletti
Hilde Steixner	SR Friedrich Emberger	DDr. Martin Glasner
Gertraud Weizenauer	Reinhard und Margaritha Villgrattner	Hertha Stefanie Daxenbichler
Thomas Kirschner	Ing. Carl und Erna Horak	Alois und Johanna Schett
Hanne Annemarie Peinlich	Adolf und Rosmarie Kuenzer	Amtsdirektor Markus Karl
Juliana Hundsbichler – Amraserhof	Dr. ⁱⁿ Beatrice und Dr. Rudolf Häussler	Gertraud Falch-Ullmann
DEZ EINKAUFSZENTREN GMBH	Ernst Busse	Univ.-Doz. Dr. Bernd Stampfer
Mag. ^a Christine Kruselburger-Hye	Gisela Zaggl	Annemarie Platzer
Eckhard Patzl	Olga Brait	Mathilde Wittauer
Brigitte Weitzer	Helfried Friesenbichler	Mag. Florian Bramböck und
Ilse Kählf	Reinhold Bachlechner	Renate Fankhauser
Walter Nitzlnader	Raimund Fitz	Herbert Penz
Linde Lercher	Martin Gruber	Paula Kouzal
Christine Trenner	Eva Lechner	Anna Mair
GR a.D. Franz Hitzl	Loni Mussmann	Dkfm. Siegfried und Monika Kreiner
Klaus Hauptstock	Wolfgang und Ruth Spängler	Johann Juen
Monika Kofler	Dkfm. Werner und Ingrid Laimgruber	BAON Js betr. Maria Luise Feichtner
Karin u. Thomas Berger	Hedwig Marx	Margareta Kriwanek
Ilse Schmiedinger	Josef Presslaber	Josef Rofner jun.
Ingrid Huber	Leopold Lechner	Engelbert Schmid
Margarete Wagner	Rudolf Maurhard	Rosa Gamper
Margareta Habringer	OSTR Prof. Anton Höck	Hildegard und Margit Keil
Reinhold Gottschall	Helga Gasser	Annemarie Keil
Marianne und Erwin Höger	GR ⁱⁿ a.D. Margareta Unterwurzacher	Reg.-Rat ADir. Hannes Fraisl
Helmuth Schappacher	Markus und Carina Marksteiner	Heinrich Seebacher
Johann Zimmermann sen.	Julius Troniarsky	Ernst Jenewein
Dr. Heinz Moser	Dr. Franz und	Lotte Steixner
Ilse Ullmann	Mag. ^a Sabine Sulzenbacher	Arnold und Rosa Pöll
Fritz und Gerda Zoller	Henriette Stepanek	Irene Obex
Angelika Kriwanek	Hermann und Christine Gleit	Anton und Maria Amann
GR ⁱⁿ a.D. Doris Linser	Pfarrer Stefan Lang OPraem.	Walter Juen
Hubert und Gertraud Pidner	u. Klara Lang	Edith Zebisch
Dr. Norbert Ulf	Bausparkasse Wüstenrot AG	Dr. Arno Fabjan
Maria Kuenzer und Daniela Prezel	Herbert und Christine Theiner	Roland Matuella-Mair
Perica Gligorijevic	Dr. Helmut und Blanka Frena	Petronella Maria van der Voorn
Christine Hundsbichler	Bernd und Annemarie Leyerer	Alfred Gabriel
GRin a.D. Gertraud Lenzi	Mag. ^a jur., Dr. ⁱⁿ med. Doris	Erika Knitel
Frieda Brecher	und Dr. Hans Renner	Johannes Trenkwalder
Harald Prader	Ruth Schaber	Pfarramt Amras
Christine Anich	Ing. Rainer und Christl Langegger	Skiclub Amras
Gerlinde Nagiller	Dr. Peter Hopfgartner	Trachtenverein „Die Amraser“
Waltraud und Melanie Oster	Fam. Sabine und Hans Degasper	Freiwillige Feuerwehr Amras
Herbert und Maria Fürutter	Fritz Jabinger	Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras
Alois Hechenblaikner	Karoline Agerer	Schützenkompanie Amras
Dr. ⁱⁿ Michaela Staudigl	Harald und Friederika Franzelin	Jungbauernschaft/Landjugend Amras
Gertrud Brunner	Raiffeisenlandesbank Tirol AG –	Kirchenchor Amras
Walter Sonnweber jun.	Bankstelle Amras	Volksschule Amras
Franz und Monika Vögele	Hans Heinz Machalitzky	Amraser Matschgerer
Siglinde und Oswald Moser	GR Andreas Kunst	
Werner und Margit Thaler	Manuela Lechner	
Josef und Elfriede Schmölzer	Ottilia und Karl Hofer	

... und allen
unbekannten SpenderInnen!



Liebe Kinder!

Um euch das Warten auf das Christkind zu verkürzen, laden wir euch herzlich zu einem Weihnachtsbasteln ein.



Wann: 24. Dezember 2019

Wo: Jugendheim Amras

Um: 09:30 UHR



Auf euer Kommen, freut sich die Jungbauernschaft/Landjugend AMRAS!

Die Raiffeisen-Kreditkarte im eigenen Design

Der ideale Begleiter auf Reisen und beim Shopping.

www.rlb-tirol.at

**JETZT
ONLINE
BESTELLEN**



Raiffeisen
Meine Bank



Pfarre Amras

Dienstag, 24.12.: HEILIGER ABEND

17 Uhr: Vigilant

16 Uhr: Kinderweihnachtsandacht am Tummelplatz

22.30 Uhr: Einstimmungsweisen in der Pfarrkirche

23 Uhr: Christmette zum Gedenken der Geburt unseres

Herrn: Chor: Joseph Holzmann:

Pastoralmesse in G— anschl. Bläserweisen an der Dorf-
krippe bei der VS-Amras

Mittwoch, 25.12.:

Hochfest der Geburt Christi: CHRISTTAG

10(!) Uhr: Hochamt: Chor: Valentin Rathgeber: Missa fac

bonum, keine Abendmesse

Donnerstag, 26.12.: STEPHANSTAG

9 Uhr: Festmesse

19.30 Uhr: Hl. Messe in der ao. Form des röm. Ritus

Freitag, 27.12.:

8 Uhr: Hl. Messe mit Johannesweinweihe

Dienstag, 31.12.:

Gedenktag des hl. Papstes SILVESTER

17 Uhr: Jahresschlussandacht

mit sakr. Segen und Te Deum

Mittwoch, 01.01.: Hochfest der Gottesmutter Maria

– Neujahr - Weltfriedenstag

10(!) Uhr: Hochamt

Montag, 06.01.: Hochfest der Erscheinung des Herrn

– DREIKÖNIG

10(!) Uhr: Hochamt mit den Sternsängern

Sonntag, 02.02.: Fest der Darstellung des

Herrn/ MARIÄ LICHTMESS

9 Uhr: Hl. Messe mit Segnung der Altarkerzen;

19.30 Uhr: Sonntagsmesse

jeweils nach Messen: Möglichkeit zum Empfang des

Blasiussegens

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft Amras, Winkelfeldsteig 50, Innsbruck

Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,

Herzog-Siegmund-Ufer 15, Innsbruck

Redaktion: **Dir. OSR Christian Bramböck**

und **Mag. Ferdinand Neu**

Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:

März, Juni, September und Dezember

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Bankleitzahl: IBAN: AT043600000001521632 BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss: **1. März 2020**

Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung
Ihrer Spende, womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten
ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:

**INNS'
BRUCK**

Amraser Ballkalender

**Die Bälle finden im Gemeindesaal
der Volksschule Amras statt und
beginnen jeweils um 20 Uhr**



Sa. 4. Jänner 2020

Ball der Schützenkompanie Amras

Sa. 18. Jänner 2020

Ball des Trachtenvereins „Die Amraser“

Fr. 24. Jänner 2020 · Beginn: 19 Uhr!!

Matschgerer- und Mullerschaugn

Sa. 15. Februar 2020

Ball der Freiwilligen Feuerwehr Amras

Sa. 22. Februar 2020

Maskenball der Musikkapelle Amras

Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M